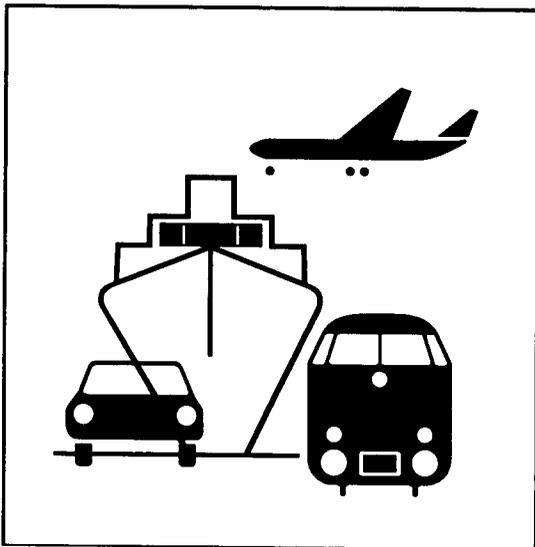


Statistisches Bundesamt

Verkehr



Fachserie 8

Reihe 3

Straßenpersonenverkehr

1. Vierteljahr 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V C, Telefon: 06 11 / 75 28 48 Fax: 06 11 / 72 40 00 oder E-Mail: strassenpersonenverkehr@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im August 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2080300 - 01321

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen	4
2 Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1999 (Wirtschaft und Statistik 8/2000)	9
Tabellenteil	
Straßenpersonenverkehr - Zeitreihen	
1 Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten 1993 - 2001	18
2 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen 1991 - 2000	19
3 Eisenbahnpersonenverkehr 1995 - 2001	20
4 Bestand, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen von Kraftomnibussen 1991 - 2001	21
Straßenpersonenverkehr im 1. Vierteljahr 2001	
1 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen	22
2 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	
2.1 Insgesamt	28
2.2 Linienverkehr	34
2.3 Gelegenheitsverkehr	40
3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten	46
4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln	48
5 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbänden	50

Angaben für die **Bundesrepublik Deutschland** nach dem Gebietsstand
seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- ... = Angabe fällt später an
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- PBefG= Personenbeförderungsgesetz
- Pkm= Personenkilometer
- Wkm= Wagenkilometer
- Mill.= Million
- Mrd.= Milliarde

Allgemeine und methodische Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1253).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und – ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten – genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des PBefG vom 16. Januar 2001 (BGBl. I S. 122) mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die außer Werks-Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur unentgeltlichen Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen) keinen nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Verkehr mit Kraftomnibussen, Obussen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen) durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn-) Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschließlich Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderten unentgeltlich durchführen (Werks-Berufsverkehr).

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsvordruck mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsvordruck zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, den Fahrzeugbestand und die Länge der Linien am letzten Werktag im Monat September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im letzten vor dem genannten Stichtag abgeschlossenen Kalender- oder Geschäftsjahr abzugeben.

Die Erhebungsvordrucke, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung, nicht jedoch inhaltlich voneinander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke werden von den Auskunftspflichtigen – sofern keine andere Regelung getroffen wurde – an das zuständige Statistische Landesamt, welches die Unterlagen verschickt hat, zurückgesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefasst. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsvordruck zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsvordrucken zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht; diese werden von den Statistischen Landesämtern erstellt. Die Zuordnung eines meldepflichtigen Unternehmens zu einem Bundesland richtet sich bei Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Linierverkehr betreiben, grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die für die Vergabe von Konzessionen für den Linierverkehr

zuständig ist. Regionales Zuordnungskriterium bei Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr ist deren Unternehmenssitz. Länderübergreifend tätige Unternehmen werden ab diesem Berichtsjahr mit ihren gesamten Angaben in dem Bundesland erfaßt, in dem ihr Unternehmenssitz liegt. Die Länderangaben enthalten deshalb auch Ergebnisse, die in anderen Bundesländern erwirtschaftet wurden (siehe Hinweis auf Seite 8).

6 Begriffserklärungen

6.1 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als sechs Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn-) Verkehr noch Obusverkehr betreiben.

Sie sind von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik befreit.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.3 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch-, U- und Schwebebahnen.

6.2.1.1 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarschaftsbereich dienen.

6.2.1.2 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung. Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bahn AG sind ausgenommen.

6.2.2 Obus

Obusse nach § 4 Abs. 3 PBefG sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.3 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die nach § 4 Abs. 4 Nr. 2 PBefG nicht an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden und zur Beförderung von mehr als neun Personen (einschl. Führer) geeignet und bestimmt sind.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und den Linienverkehr mit Kraftomnibussen.

Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG mit Ausnahme des Werks-Berufsverkehrs (siehe Nr. 3 Absatz 2) und darüber hinaus der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs mit Kraftomnibussen, jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr (vgl. Nr. 6.3.4 u. 6.6.4).

Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG sind nur dargestellt, soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG mit Kraftomnibussen ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter

Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Personen mit Kraftomnibussen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftomnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601), zuletzt geändert durch Änderungsverordnung vom 30. Juni 1989 (BGBl. I S. 1273), den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderung.

6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet und ausführt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen mit Kraftomnibussen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand weniger als 50 % beträgt.

Die Regionalverkehrsgesellschaften sind gesondert ausgewiesen.

6.4.2 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Deutschen Bahn AG allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG) oder der Deutschen Bahn AG und der Deutschen Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs gebildet wurden. Im Gegensatz zum Fernreiseverkehr einerseits und zum innerstädtischen Nahverkehr andererseits handelt es sich hierbei um Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über "mittlere" Entfernungen.

Zu den Regionalverkehrsgesellschaften gehören auch die GBB-Gesellschaften.

6.4.3 GBB-Gesellschaften

Als GBB-Gesellschaften werden diejenigen Gesellschaften privaten Rechts bezeichnet, auf die in den Jahren 1988 bis 1990 der Straßenpersonenverkehr früherer "Geschäftsbereiche Bahnbus" der ehemaligen Deutschen Bundesbahn übergeleitet wurde.

6.4.4 Eisenbahnunternehmen ohne DB AG (Nicht-bundeseigene Eisenbahnen)

Unter dieser Position werden – ohne Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse – alle Eisenbahnunternehmen aufgeführt, die außer Eisenbahn-Schienenverkehr auch Straßenpersonenverkehr durchführen.

6.4.5 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter eine der Nummern 6.4.1 bis 6.4.3 fallen.

6.4.6 Verkehrsverbände

Unter "Verkehrsverbund" wird ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird.

Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen im Straßenpersonenverkehr, im Eisenbahnverkehr verbundangehöriger nichtbundeseigener Eisenbahnen und im einbezogenen S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bahn AG derjenigen Verbände ausgewiesen, die diese Daten freiwillig dem Statistischen Bundesamt über den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und – soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden – auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrausweise)",
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und "Freifahrausweise", getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die aufgrund einer Schwerbehinderung zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel durch die schwerbehinderte Person und/oder eine Begleitperson berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein- und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren. Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbänden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich im Eisenbahnverkehr beförderten Personen mitgezählt;

b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Quartal je 65 mal zur Schule und 65 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \times 65 \times 2 = 3\,250$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personenkilometer

Mit dem Begriff "Personenkilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personenkilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Nr. 6.3.2) werden die Personenkilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe Nr. 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personenkilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personenkilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr geleisteten Personenkilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1), bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr (siehe Nr. 6.3.4) werden die Personenkilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu befördernden Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr er-

mittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagenkilometer

Wagenkilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von Ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagenkilometer aus erhebungstechnischen Gründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht einbezogen sind somit die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr und alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen auch die Umsatz- (Mehrwert-)steuerbeträge.

Hinweis

Zur Geheimhaltung:

Soweit die Angaben der statistischen Geheimhaltung unterliegen, haben die betroffenen Unternehmen in die Veröffentlichung der Ergebnisse eingewilligt. Andernfalls sind die geheimgehaltenen Angaben in den Tabellen ausgepunktet.

Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1999

Grundlagen

Die vorliegenden Ergebnisse der Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs basieren zum einen auf der jährlichen Unternehmensstatistik 1999, zum anderen auf der Verkehrsleistungsstatistik für die vier Quartale des Jahres 1999. Während im Jahresbericht Angaben zum Unternehmen, seinen Beschäftigten und Fahrzeugen zum Stichtag – der letzte Werktag im September – sowie Angaben zum Umsatz des Vorjahres erfragt werden, erfaßt der Vierteljahresbericht neben den beförderten Personen auch Leistungsdaten wie Personen- und Wagenkilometer sowie Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr in den vier Quartalen des Berichtsjahres 1999. Grundlage für beide Erhebungen ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG)¹⁾.

Auskunftspflichtig zur jährlichen Erhebung sind alle Unternehmen mit Sitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Oberleitungsbussen (Obussen) oder Kraftomnibussen betreiben. Um den gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehr abbilden zu können, werden auch Unternehmen einbezogen, deren Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs liegt.

Zur Verkehrsleistungsstatistik müssen nur die Unternehmen melden, die Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben oder – soweit sie nur im Omnibusverkehr tätig sind – über mindestens sechs Kraftomnibusse im Vorjahr verfügten (größere Unternehmen). Die Verkehrsleistungen der kleineren Unternehmen werden nicht erfaßt.

Die Erhebungen erstrecken sich nicht auf Unternehmen, die ausschließlich Taxi- und Mietwagenverkehr, Werkver-

kehr oder freigestellten Schülerverkehr betreiben. Ist ein Unternehmen jedoch meldepflichtig, muß der freigestellte Schülerverkehr, bei dem die Fahrgäste unentgeltlich befördert werden, mit angegeben werden.

Die Zuordnung eines meldepflichtigen Unternehmens zu einem Bundesland richtet sich bei Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Linienverkehr betreiben, grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die für die Vergabe von Konzessionen für den Linienverkehr zuständig ist. Regionales Zuordnungskriterium bei Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr (Reiseverkehr) ist deren Unternehmenssitz. Länderübergreifend tätige Unternehmen werden mit ihren gesamten Angaben in dem Bundesland erfaßt, in dem ihr Unternehmenssitz liegt. Die Länderergebnisse enthalten deshalb auch Leistungen, die nicht im eigenen Land erbracht wurden.

Die Verkehrsleistungen, die Subunternehmen im Rahmen von Auftragsfahrten erbringen, sind in den Angaben der Auftraggeber enthalten. Die Vergütungen der Subunternehmen, die diese für Auftragsfahrten von ihren Auftraggebern erhalten, fließen nur dann in die Statistik ein, wenn die Subunternehmen auch über eine Konzession zum Betrieb öffentlichen Straßenpersonenverkehrs verfügen und aus diesem Grund zur Statistik auskunftspflichtig sind.

Unternehmen mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Gesamtumsatz

Am 30. September 1999 gab es in Deutschland 5 262 Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr hatten (–0,8% gegenüber dem Vorjahr), wobei 2 651 Unternehmen hauptsächlich Linienverkehr (+1,6%) und 2 611 Unternehmen schwerpunktmäßig Gelegenheitsverkehr (–3,2%) betrieben. Von diesen waren 208 Unternehmen ausschließlich im Linienverkehr und 747 Unternehmen ausschließlich im Gelegenheitsverkehr tätig.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten wird nach ihrer Stellung im Betrieb anhand der am Stichtag bestehenden Arbeitsverträge bei den Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr erfragt. Dabei werden auch diejenigen Betriebsangehörigen einbezogen, die nicht überwiegend im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätig sind. Die Gesamtzahl der Beschäftigten belief sich am 30. September 1999 auf 165 791, 0,2% weniger als im Vorjahr. Der überwiegende Teil, und zwar

¹⁾ In der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300)

Tabelle 1: Anzahl, Beschäftigte und Gesamtumsatz der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr¹⁾

Wirtschaftliche Tätigkeit	Unternehmen	Veränderung gegenüber 1998	Beschäftigte ²⁾	Veränderung gegenüber 1998	Gesamtumsatz	Veränderung gegenüber 1997	Gesamtumsatz je Unternehmen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM
Insgesamt	5 262	– 0,8	165 791	– 0,2	19 236	+ 1,5	3,7
mit Schwerpunkt im							
Linienverkehr	2 651	+ 1,6	144 048	– 0,3	16 197	+ 2,0	6,1
Gelegenheitsverkehr	2 611	– 3,2	21 743	+ 0,3	3 039	– 1,0	1,2
ausschließlich Tätigkeiten im							
Linienverkehr	208	+ 10,6	5 414	– 4,2	863	+ 3,0	4,1
Gelegenheitsverkehr	747	– 8,1	2 400	– 5,3	295	– 19,6	0,4

¹⁾ Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 30. September 1999, Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 1998 – ²⁾ Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens

153869, waren Angestellte sowie Arbeiter und Arbeiterinnen, 1203 Beamte und Beamtinnen, 4045 Auszubildende und 6674 Tätige (Mit-)Inhaber und (Mit-)Inhaberinnen sowie mithelfende Familienangehörige.

Zum Erhebungsstichtag 30. September 1999 wurde der Gesamtumsatz des Vorjahres oder des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres einschließlich Umsatzsteuer erfaßt. Die Unternehmen mit Schwerpunkt in der Personenbeförderung auf der Straße konnten 1998 ihren Gesamtumsatz um 1,5% auf 19,24 Mrd. DM steigern. 16,99 Mrd. DM oder 88% wurden davon im Straßenpersonenverkehr erzielt.

Der Gesamtumsatz enthält alle Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr, wie Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr, Einnahmen für Leistungen im Gelegenheitsverkehr, Abgeltungszahlungen und Zuweisungen für den freigestellten Schülerverkehr sowie Vergütungen für Beförderungsleistungen, die im Auftrag anderer Unternehmen von Subunternehmen durchgeführt wurden. Darüber hinaus werden Erlöse einbezogen, die außerhalb der Personenbeförderung erzielt wurden. Dazu gehören zum Beispiel Handelsumsätze, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sowie Reklameeinnahmen, nicht jedoch außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Ebenfalls nicht einbezogen sind Beträge, die ein Unternehmen bei Auftragsfahrten im Namen und für Rechnung des Auftraggebers einnimmt, und die beim Subunternehmen nur durchlaufende Posten darstellen. Der Auftraggeber muß die Einnahmen für Leistungen, die bei Auftragsfahrten erbracht worden sind, als Teil der eigenen Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr angeben.

Die Abgrenzung des Gesamtumsatzes, der ebenso wie die Gesamtzahl der Beschäftigten nur bei den Unternehmen mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr erfaßt wird, entspricht damit der üblichen Abgrenzung des Gesamtumsatzes in den Wirtschaftsstatistiken. 16,20 Mrd. DM oder 84% des Gesamtumsatzes wurden von den Unternehmen mit Schwerpunkt im Linienverkehr erzielt und 3,04 Mrd. DM oder 16% von den Unternehmen, die hauptsächlich Gelegenheitsverkehr betrieben. Dabei konnten die Unternehmen mit Schwerpunkt im Linienverkehr 1998 ihren Gesamtumsatz um 2,0% steigern, durchschnittlich wurden je Unternehmen – wie im Vorjahr – 6,1 Mill. DM erzielt. Die Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr erzielten 1,0% weniger Umsatz als im Vorjahr, je Unternehmen wurden 1,2 Mill. DM (Vorjahr: 1,1 Mill. DM) erwirtschaftet.

Alle Unternehmen, die im Straßenpersonenverkehr tätig sind

Im obigen Abschnitt wurden die Unternehmen, die schwerpunktmäßig Personenbeförderung auf der Straße betrieben, mit ihrem Gesamtumsatz und der Gesamtzahl ihrer Beschäftigten dargestellt (institutionelle Abgrenzung). Im folgenden werden alle Unternehmen in die Betrachtung einbezogen, die sich im Straßenpersonenverkehr betä-

tigten, auch wenn dies nicht ihre Haupttätigkeit war (funktionale Abgrenzung). Von diesen Unternehmen werden jedoch nur die Einnahmen, die im Straßenpersonenverkehr erzielt wurden, und die Beschäftigten, die ausschließlich oder zumindest überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig waren, erfragt, so daß nur der fachliche Unternehmensteil „Straßenpersonenverkehr“ für alle Unternehmen abgebildet wird.

Insgesamt waren am 30. September des Berichtsjahres 6523 Unternehmen im Straßenpersonenverkehr tätig. Das waren 0,6% mehr als am 30. September 1998. Zu den 5262 Unternehmen mit Schwerpunkt im Linien- und Gelegenheitsverkehr kamen noch 332 Unternehmen, die schwerpunktmäßig Taxi- und Mietwagenverkehr betrieben sowie weitere 579 Unternehmen, die ihren Schwerpunkt zwar außerhalb des Straßenpersonenverkehrs, aber noch innerhalb des Verkehrssektors hatten, wie zum Beispiel Reisebüros und Reiseveranstalter. 350 Unternehmen mit Schwerpunkt außerhalb des Verkehrsbereichs, vorrangig aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung und des Handels, betrieben ebenfalls öffentlichen Straßenpersonenverkehr.

Tabelle 2: Anzahl, Beschäftigte und Fahrzeuge aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	1999	1998	Veränderung 1999 gegenüber 1998	Anteil an insgesamt	
				1999	1998
	Anzahl			%	
Unternehmen	6523	6487	+ 0,6	x	x
Beschäftigte ²⁾					
insgesamt	184 804	186 495	- 0,9	100	100
Fahrpersonal	126 076	125 421	+ 0,5	68,2	67,3
Technisches Personal	28 179	30 111	- 6,4	15,2	16,1
Sonstiges Personal	30 549	30 963	- 1,3	16,5	16,6
Fahrzeuge insgesamt	93 889	92 846	+ 1,1	100	100
Kraftomnibusse	84 299	83 113	+ 1,4	89,8	89,5
dar fremde Kraftomnibusse	18 824	18 160	+ 3,7	22,3	21,8
Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	9 590	9 733	- 1,5	10,2	10,5
Sitz- und Stehplätze der Kraftomnibusse	6 715 655	6 584 794	+ 2,0	84,8	84,5
Sitz- und Stehplätze der Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	1 203 192	1 203 948	- 0,1	15,2	15,5

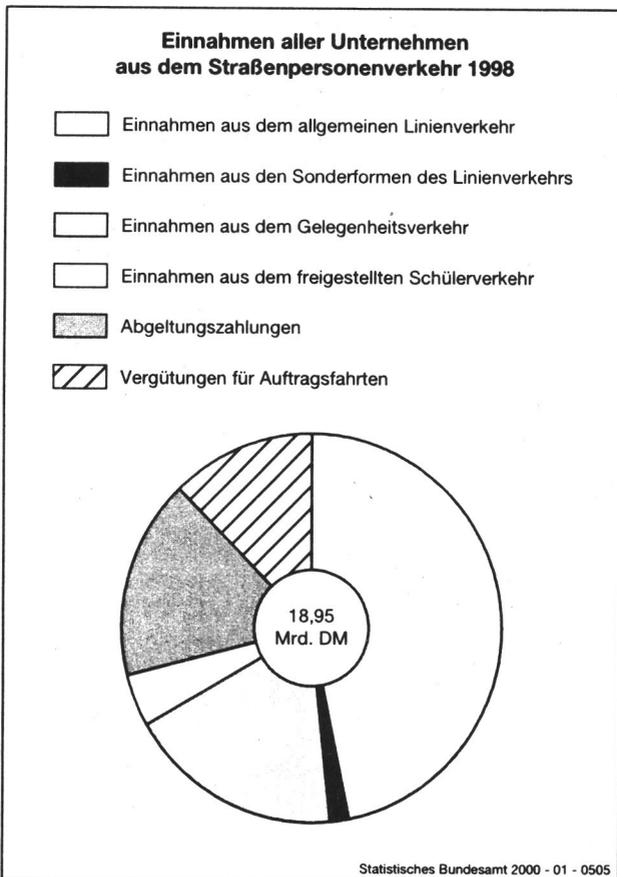
¹⁾ Am 30. September – ²⁾ Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Personen

Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Von allen auskunftspflichtigen Unternehmen wurden am Stichtag insgesamt 184 804 Personen beschäftigt, die ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr eingesetzt wurden. Damit waren 0,9% weniger Personen im Straßenpersonenverkehr tätig als im Vorjahr. Von den insgesamt beschäftigten Personen waren 68% im Fahrdienst tätig. Weitere 17% entfielen auf das sonstige Personal (z. B. in der Verwaltung) und 15% auf das technische Personal. Das technische Personal verringerte sich gegenüber 1998 um 6,4% und das sonstige Personal um 1,3%. Fahrpersonal wurde 1999 geringfügig (0,5%) häufiger eingesetzt als am 30. September 1998. Im Durchschnitt waren

im Berichtsjahr 28,3 Personen je Unternehmen beschäftigt (1998: 28,7).

Schaubild 1



Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr

Die im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erzielten 1998 für ihre Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr Einnahmen von insgesamt 18,95 Mrd. DM. 47% dieser Einnahmen wurden im allgemeinen Linienverkehr erzielt, bei dem 8,86 Mrd. DM aus Fahrkartenverkäufen eingenommen wurden, weitere 5,9% in den Sonderformen des Linienverkehrs und im freigestellten Schülerverkehr. Bei Ausflugsfahrten, Ferienzeleisen und im Mietomnibusverkehr nahmen die auskunftspflichtigen Unternehmen 3,46

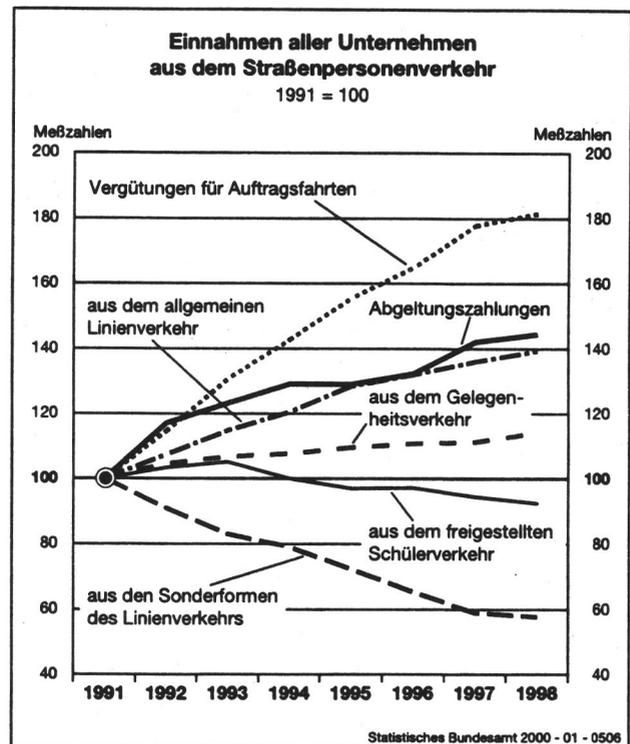
Tabelle 3: Einnahmen aller Unternehmen aus dem Straßenpersonenverkehr

Art der Einnahmen	Einnahmen 1998 Mill. DM	Veränderung 1998 gegenüber		Anteil an insgesamt	
		1997	1991	1998	1991
				%	
Insgesamt	18 945	+ 2,0	+ 32,7	100	100
Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr	8 864	+ 2,3	+ 39,3	46,8	44,6
Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs	297	- 2,2	- 42,3	1,6	3,6
Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	3 465	+ 2,7	+ 14,3	18,3	21,2
Einnahmen aus dem freigestellten Schülerverkehr	822	- 2,0	- 7,5	4,3	6,2
Abgeltungszahlungen	3 172	+ 1,6	+ 44,5	16,7	15,4
Vergütungen für Auftragsfahrten	2 325	+ 2,1	+ 81,5	12,3	9,0

Mrd. DM ein (18% aller Einnahmen). 3,17 Mrd. DM oder 17% kamen als Abgeltungszahlungen von der öffentlichen Hand. Für Auftragsfahrten erhielten die berichtspflichtigen Subunternehmen Vergütungen in Höhe von 2,33 Mrd. DM. Der Anteil der Vergütungen für Auftragsfahrten war 1998 mit 12% gleich hoch wie im Geschäftsjahr 1997, während er in den Jahren zuvor kontinuierlich angestiegen war (1991: 9,0%).

Gegenüber dem Vorjahr (1997) stiegen die Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr insgesamt um 2,0%. Bei den Sonderformen des Linienverkehrs (Berufsverkehr, Schülerfahrten und Markt- und Theaterfahrten) wurden 2,2% und im freigestellten Schülerverkehr 2,0% weniger erwirtschaftet. Dagegen konnten die Unternehmen ihre Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr für Fahrkartenverkäufe um 2,3%, aus den Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand um 1,6% und im Gelegenheitsverkehr um 2,7% steigern. Die Vergütungen für Auftragsfahrten nahmen um 2,1% zu, während noch im vergangenen Jahr ein überdurchschnittlicher Zuwachs von 7,8% errechnet wurde.

Schaubild 2



Die Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr erhöhten sich gegenüber 1991 um 39%, die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand um 44% und die Vergütungen für Auftragsfahrten sogar um 82%. Dagegen nahmen die Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr in der gleichen Zeitspanne nur um 14% zu. Im speziellen Berufsverkehr, bei den Schülerfahrten und bei den Markt- und Theaterfahrten gingen die Einnahmen der Beförderungsunternehmen seit 1991 stetig zurück, im Geschäftsjahr 1998 wurden 42% weniger Einnahmen erzielt als 1991. Auf die Einnahmeentwicklung im speziellen Berufs- und im Ausbildungverkehr wird im Rahmen der Verkehrsleistungen der größeren Unternehmen noch näher eingegangen.

Private und kommunale Unternehmen in der Personenbeförderung

Im Straßenpersonenverkehr war auch zum 30. September 1999 die überwiegende Zahl der Unternehmen in privater Hand: 6092 Unternehmen oder 93% aller Unternehmen, die Leistungen in der Personenbeförderung erbrachten, wurden privat betrieben. Sie beschäftigten jedoch nur 52261 oder 28% aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen und erzielten Einnahmen in Höhe von 7,27 Mrd. DM oder 38% der Einnahmen insgesamt. Die 354 kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen (5,4% aller Unternehmen) beschäftigten hingegen 108974 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oder 59% aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen und erzielten mit 8,9 Mrd. DM fast die Hälfte der Einnahmen insgesamt (47%). Zu den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen zählen – unabhängig von der Rechtsform – überwiegend im städtischen Nahverkehr tätige Verkehrsunternehmen, an denen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50% beteiligt sind. Verkehrsunternehmen mit Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als gemischtwirtschaftlich, wenn der Anteil der öffentlichen Hand weniger als 50% beträgt. Die Regionalverkehrs- und Eisenbahngesellschaften werden getrennt von den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen nachgewiesen, auch wenn sie sich ganz oder teilweise im Eigentum der öffentlichen Hand befinden.

Die kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen betätigten sich auch im Geschäftsjahr 1998 überwie-

gend im allgemeinen Linienverkehr. Sie erzielten hier mit 6,53 Mrd. DM aus Fahrkartenverkäufen 73% ihrer Einnahmen insgesamt (+1,8%). Die privaten Unternehmen hingegen erwirtschafteten im Reiseverkehr den höchsten Anteil: 3,29 Mrd. DM wurden bei Ausflugsfahrten, Ferientourreisen und beim Verkehr mit Mietomnibussen eingenommen. Das waren 45% ihrer gesamten Einnahmen aus dem öffentlichen Straßenpersonenverkehr und eine Steigerung um 2,6% gegenüber dem Vorjahr.

Von großer Bedeutung für die privaten Unternehmen sind die Vergütungen für Fahrten, die sie als Subunternehmen im Auftrag anderer Unternehmen durchgeführt haben. Mit 2 Mrd. DM erzielten die auskunftspflichtigen privaten Unternehmen 27% ihrer Einnahmen mit Auftragsfahrten (+4,8% gegenüber dem Vorjahr). Auch waren überwiegend private Unternehmen als Subunternehmen tätig. Auf die Privaten entfielen 86% aller Vergütungen für Auftragsfahrten.

Fahrzeug- und Platzkapazität der Verkehrsunternehmen

Die im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen verfügten am 30. September 1999 über insgesamt 93889 Fahrzeuge (+1,1% gegenüber dem Vorjahr), und zwar über 84299 Kraftomnibusse mit 3,8 Mill. Sitz- und 2,9 Mill. Stehplätzen sowie über 9590 Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse mit rund 440000 Sitzplätzen und 763000 Stehplätzen. Während die Zahl der Kraftomnibusse um 1,4% zunahm, wurden im Berichtsjahr 1,5% weniger Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse eingesetzt. Das Sitzplatzangebot erhöhte sich in den Omnibussen um 1,2% und in den Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen um 0,3%. Während die Stehplatzkapazität in den Omnibussen um 3,1% zunahm, standen in den Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen 0,3% weniger Stehplätze zur Verfügung.

Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse werden fast ausschließlich im Linienverkehr eingesetzt. Fast die Hälfte der Omnibusse fuhr ebenfalls nur im Linienverkehr, 37% sowohl im Linien- als auch im Reiseverkehr und weitere 14% kamen ausschließlich bei Ausflugsfahrten, Ferientourreisen und im Verkehr mit Mietomnibussen zum Einsatz.

18824 Kraftomnibusse (+3,7%) wurden von Auftraggebern als fremde Fahrzeuge gemeldet, die am Stichtag von Subunternehmen bei Fahrten im Auftrag der auskunftspflichtigen eingesetzt waren. Der Anteil der fremden Kraftomnibusse an allen Bussen lag 1999 wie im Vorjahr bei 22%. Bei den auskunftspflichtigen Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Linienverkehr betrug der Anteil der fremden Kraftomnibusse sogar 27%, bei den Unternehmen mit Schwerpunkt im Reiseverkehr dagegen nur 2,2%.

In den vergangenen Jahren setzten sich Niederflurfahrzeuge immer mehr durch. Diese bieten den Fahrgästen durch verbesserte Ein- und Aussteigemöglichkeiten und durch ein größeres Raumangebot mehr Komfort. 1999 ist die Zahl der verfügbaren Niederflurbusse um 16% auf 15021 und die Zahl der Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse in Niederflerbauweise um 0,5% auf 3268 Fahrzeuge weiter angestiegen.

Schaubild 3

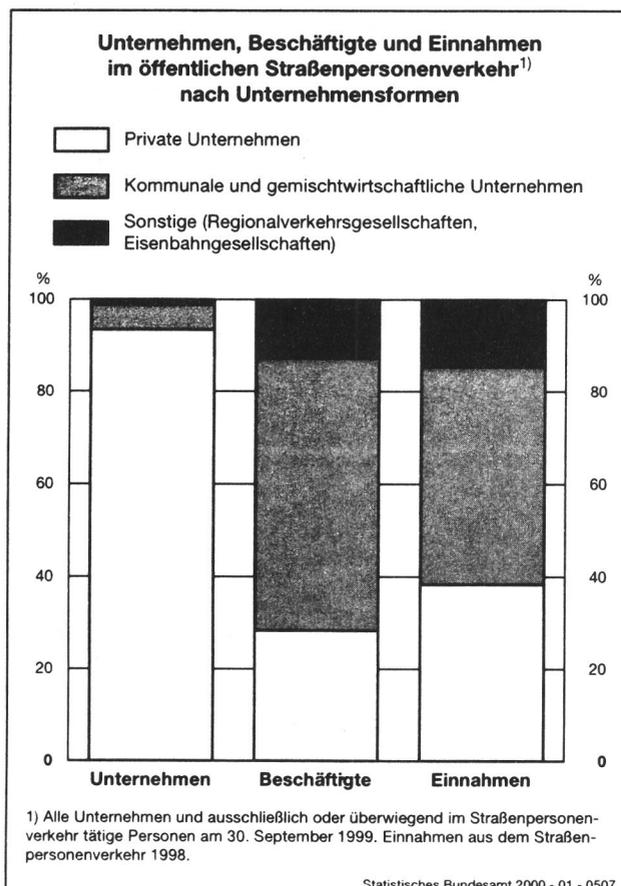


Tabelle 4: Alle Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs, Beschäftigte und Einnahmen nach Unternehmensform und Größe der Unternehmen¹⁾

Unternehmensform Größe der Unternehmen	Unternehmen		Beschäftigte		Einnahmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill DM	%
Insgesamt	6 523	100	184 804	100	18 945	100
Private Unternehmen	6 092	93,4	52 261	28,3	7 275	38,4
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	354	5,4	108 974	59,0	8 898	47,0
Sonstige (Regionalverkehrs-, Eisenbahngesellschaften)	77	1,2	23 569	12,7	2 773	14,6
Unternehmen mit Straßenbahnen und/oder 6 und mehr Bussen	2 463	37,8	170 610	92,3	16 834	88,9
unter 6 Bussen	4 060	62,2	14 194	7,7	2 111	11,1

¹⁾ Zahl der Unternehmen und der ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen am 30. September 1999. Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr 1998.

Bedeutung der kleineren Unternehmen in der Personenbeförderung

Von den 6 523 Unternehmen, die am 30. September 1999 in der Personenbeförderung tätig waren, betrieben 2 463 Unternehmen Straßenbahnverkehr oder Busverkehr mit mindestens 6 Omnibussen. Zahlenmäßig überwogen die kleineren Anbieter: Zum Stichtag verfügten 4 060 oder 62 % aller Unternehmen über weniger als 6 Omnibusse. Sie beschäftigten mit 14 194 Mitarbeitern im Straßenpersonenverkehr jedoch nur 7,7 % aller in der Straßenpersonenbeförderung tätigen Personen und erzielten mit 2,11 Mrd. DM nur 11 % der Gesamteinnahmen.

Überdurchschnittlich häufig waren die kleineren Unternehmen als Subunternehmen tätig: 29 % aller Vergütungen für Auftragsfahrten erhielten Unternehmen, die über weniger als 6 Busse verfügten.

Verkehrsleistungen der größeren Unternehmen

Die vierteljährliche Verkehrsstatistik erfaßt die Verkehrsleistungen der Unternehmen, die Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben oder – soweit sie nur im Omnibusverkehr tätig sind – über mindestens sechs Kraftomnibusse im Vorjahr verfügten (größere Unterneh-

men). Die Quartalsergebnisse werden hier zu Ergebnissen für das Jahr 1999 kumuliert dargestellt.

Im Berichtsjahr waren 2 404 größere Unternehmen (+0,9 % gegenüber 1998) zur Leistungsstatistik auskunftspflichtig. Der überwiegende Teil betrieb sowohl Linien- als auch Gelegenheitsverkehr. Im Linienverkehr waren 1 893 Unternehmen und im Gelegenheitsverkehr 2 190 Unternehmen tätig. Dabei lagen 1999 je Unternehmen die Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen und Beförderungsleistungen im Linienverkehr bei durchschnittlich 4,88 Mill. DM (1998: 4,72 Mill. DM) und aus Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr bei durchschnittlich 0,98 Mill. DM (1998: 0,94 Mill. DM). Das durchschnittliche Fahrgastaufkommen je Unternehmen blieb im Linienverkehr mit 4,08 Mill. Fahrgästen und im Reiseverkehr mit 37 000 Reisenden nahezu konstant.

Als beförderte Person im Linienverkehr gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens mit nur einem Fahrschein, unabhängig davon, ob ein oder mehrere vom Unternehmen betriebene Verkehrsmittel benutzt wurden. Die je Unternehmen beförderten Personen werden zu den von allen Verkehrsunternehmen beförderten Personen kumuliert

Tabelle 5: Beförderte Personen, Personenkilometer und Wagenkilometer der größeren Unternehmen 1999 nach Verkehrsarten und -formen sowie Fahrausweisarten¹⁾

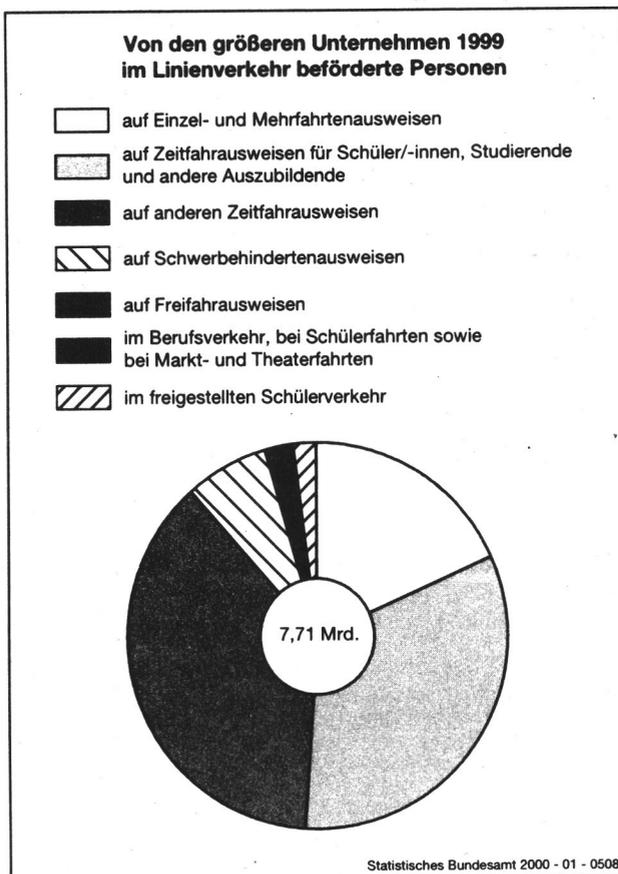
Verkehrsart und -form Fahrausweisart	Beförderte Personen		Personenkilometer		Mittlere Fahrtweite		Wagenkilometer	
	1999	Veränderung gegenüber 1998	1999	Veränderung gegenüber 1998	1999	1998	1999	Veränderung gegenüber 1998
	Mill	%	Mill	%	km		Mill	%
Insgesamt			76 186,2	+ 0,6			3 917,5	- 0,5
Linienverkehr	7 713,7	+ 0,4	51 312,9	- 0,0	6,7	6,7	3 121,5	- 1,0
Allgemeiner Linienverkehr	7 483,5	+ 0,6	47 432,9	+ 0,2	6,3	6,4	2 891,3	- 0,6
Einzel- und Mehrfahrtenausweise	1 408,0	- 0,8						
Zeifahrausweise für Schüler/-innen, Studierende und andere Auszubildende	2 532,9	+ 1,4						
Andere Zeifahrausweise	2 886,3	+ 1,1						
Schwerbehindertenausweise	545,8	- 0,6						
Freifahrausweise	1 105,5	- 8,3						
Sonderformen des Linienverkehrs	73,5	- 8,9	1 391,7	- 5,8	18,9	18,3	82,7	- 10,0
Berufsverkehr	35,9	- 6,7	923,7	- 4,3	25,7	25,1	59,5	- 10,4
Schülerfahrten	32,1	- 13,3	415,9	- 9,8	12,9	12,4	21,3	- 9,0
Markt- und Theaterrfahrten	5,5	+ 6,5	52,2	+ 3,4	9,6	9,8	1,9	- 6,1
Freigestellter Schulerverkehr	156,6	- 2,7	2 488,3	- 1,0	15,9	15,6	147,4	- 2,9
Gelegenheitsverkehr	80,2	+ 2,2	24 873,3	+ 2,1	310,1	310,6	796,0	+ 1,7
Ausflugsfahrten	13,8	- 2,1	5 449,8	- 0,9	396,2	391,5	182,0	+ 0,1
Ferienzielreisen	2,3	+ 4,7	2 372,3	+ 0,2	1 037,5	1 084,0	93,3	+ 5,3
Verkehr mit Mietomnibussen	64,2	+ 3,1	17 051,3	+ 3,3	265,8	265,3	520,8	+ 1,6

¹⁾ Unternehmen, die zur Verkehrsleistungsstatistik melden

(Unternehmensfahrtkonzept). Die Umsteiger zwischen den Verkehrsunternehmen werden dabei von jedem Unternehmen – und somit mehrfach – gezählt. Da die beförderten Personen je Unternehmen angegeben werden, liegen keine Informationen darüber vor, wieviele Fahrgäste mit Straßenbahnen und wieviele mit Omnibussen befördert worden sind.

Die Zahl der beförderten Personen wird von den Unternehmen in der Regel anhand der verkauften Fahrscheine ermittelt. Bei unentgeltlichen Beförderungen und Zeitfahrausweisen wird die Zahl der Fahrten mit Hilfe von Informationen aus Verkehrserhebungen zur Fahrtenhäufigkeit geschätzt. Liegen keine aktuellen Verkehrserhebungen vor, kann das Verkehrsunternehmen auf Erfahrungswerte oder Verbandsempfehlungen zur Fahrtenhäufigkeit von Zeitfahrausweisen zurückgreifen. Die in Personenkilometern gemessene Verkehrs- oder Beförderungsleistung wird durch Multiplikation der beförderten Personen mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrweiten) errechnet. Im allgemeinen Linienverkehr wird in der Regel eine durchschnittliche Fahrtweite zugrunde gelegt. Die Fahrleistung in Wagenkilometern ergibt sich durch Addition der von den Zugfahrzeugen und Anhängern im Einsatz für den Straßenpersonenverkehr zurückgelegten Kilometer, also unabhängig von der Fahrgastbesetzung der Fahrzeuge.

Schaubild 4



Die Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs beförderten 1999 im Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen sowie mit Omnibussen

7,71 Mrd. Personen und damit 0,4% mehr Fahrgäste als im Vorjahr. Den Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Reiseverkehr) nutzten 80,2 Mill. Fahrgäste (+ 2,2%). Die Beförderungsleistung lag 1999 im Linienverkehr mit 51,31 Mrd. Personenkilometern auf dem und im Gelegenheitsverkehr mit 24,87 Mrd. Personenkilometern um 2,1% über dem Vorjahresniveau. Dies entspricht einer mittleren Fahrtweite von 6,7 km im Linienverkehr und 310 km im Reiseverkehr.

Die Verkehrsunternehmen erbrachten damit eine Beförderungsleistung von insgesamt 76,19 Mrd. Personenkilometern (+0,6%) und legten im Rahmen dieser Beförderungsleistung mit ihren Verkehrsmitteln 3,92 Mrd. Wagenkilometer zurück (-0,5%), 3,12 Mrd. km im Linienverkehr (-1,0%) und 796 Mill. km bei Ausflugsfahrten, Ferienzweckreisen und im Mietomnibusverkehr (+ 1,7%).

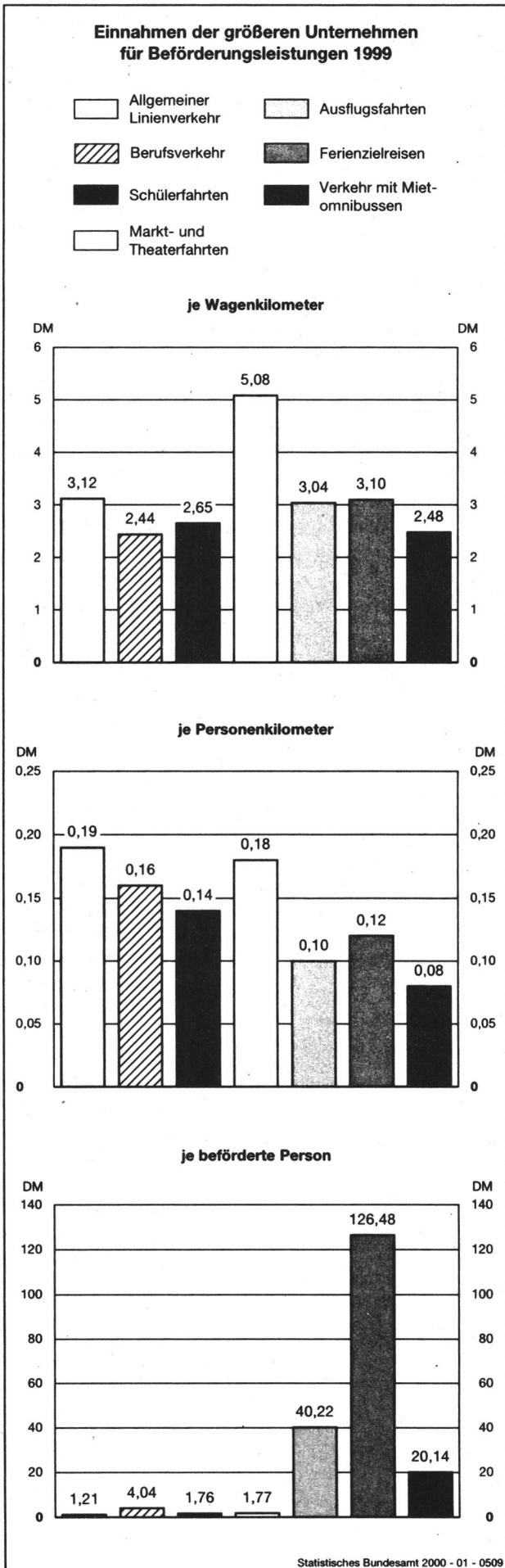
Einnahmen im Sinne der vierteljährlichen Verkehrstatistik sind Beförderungsentgelte wie die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im allgemeinen Linienverkehr sowie Erlöse für Beförderungsleistungen in den Sonderformen des Linienverkehrs und im Gelegenheitsverkehr. Beim Verkauf von Kombitickets dürfen nur die Beförderungsanteile angegeben werden. Nicht einbezogen werden Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung im Gelegenheitsverkehr sowie aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Abgeltungszahlungen und andere beförderungsbezogene Zuschüsse der öffentlichen Hand – unter anderem für den freigestellten Schülerverkehr – werden vierteljährlich nicht erfaßt. Die aus den Quartalsergebnissen kumulierten Jahresergebnisse stimmen somit aus mehreren Gründen nicht mit den Einnahmen aus dem Linien- und Gelegenheitsverkehr der jährlichen Unternehmenserhebung überein. Sie beziehen sich nur auf die größeren Unternehmen sowie auf das Jahr 1999, während der Jahresbericht die Einnahmen des Vorjahres bei allen im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erhebt. Zudem haben die Quartalsergebnisse oft noch vorläufigen Charakter, so daß eventuelle Korrekturen erst in das endgültige Jahresergebnis eingehen.

Die im Rahmen der Leistungsstatistik ermittelten Beförderungsentgelte beliefen sich 1999 auf 11,37 Mrd. DM, das waren 1,9% mehr als im Vorjahr. Im Linienverkehr wurden mit 9,24 Mrd. DM 1,7% und im Gelegenheitsverkehr mit 2,13 Mrd. DM 3,1% mehr Einnahmen erzielt. Auch im Gelegenheitsverkehr liegen die reinen Beförderungseinnahmen zugrunde. Die durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgast beliefen sich im Linienverkehr auf 1,20 DM. Im Gelegenheitsverkehr lagen die durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgast aufgrund der größeren Fahrtweite mit 26,61 DM wesentlich höher als im Linienverkehr. Je Personenkilometer wurden im Linienverkehr 0,18 DM und im Gelegenheitsverkehr 0,09 DM erzielt. Als weiterer Maßstab für die Ertragssituation des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs dienen die durchschnittlichen Einnahmen je Wagenkilometer. Diese lagen 1999 im Linienverkehr bei 2,96 DM und im Reiseverkehr bei 2,68 DM.

598 oder 25% der größeren Unternehmen hatten ihren Sitz in dem flächenmäßig größten Land Bayern. Diese Unternehmen beförderten im Linienverkehr 14% der Fahrgäste

Schaubild 5



des gesamten Bundesgebietes. In Nordrhein-Westfalen als dem Land mit den meisten Einwohnern waren 396 oder 16% der größeren Unternehmen ansässig, die 24% der bundesweit im Linienverkehr beförderten Personen transportierten. Die höchsten Durchschnittseinnahmen je Fahrgast erzielten im Linienverkehr die Unternehmen mit Sitz in Hessen mit 1,65 DM sowie in Schleswig-Holstein und im Saarland mit je 1,38 DM. Weniger als 1 DM je beförderte Person wurde von den Verkehrsunternehmen mit Sitz in den neuen Ländern Thüringen (0,92 DM), Sachsen-Anhalt (0,93 DM) und Sachsen (0,94 DM) eingenommen.

Tabelle 6: Anzahl, beförderte Personen und Einnahmen für Beförderungsleistungen der größeren Unternehmen im Linienverkehr 1999 nach Ländern¹⁾

Land	Unternehmen		Beförderte Personen	Einnahmen	
	insgesamt	mit Linienverkehr		insgesamt	je beförderte Person ²⁾
	Anzahl		Mill.	Mill. DM	DM
Baden-Württemberg	315	262	879	1044	1,19
Bayern	598	543	1097	1276	1,16
Berlin	25	10	763	853	1,12
Brandenburg	58	48	169	170	1,01
Bremen	7	3	136	161	1,18
Hamburg	17	5	346	467	1,35
Hessen	197	159	443	732	1,65
Mecklenburg-Vorpommern	51	41	137	161	1,18
Niedersachsen	205	172	470	583	1,24
Nordrhein-Westfalen	396	262	1839	2230	1,21
Rheinland-Pfalz	187	130	278	352	1,27
Saarland	51	41	99	137	1,38
Sachsen	85	66	437	410	0,94
Sachsen-Anhalt	70	48	216	200	0,93
Schleswig-Holstein	91	59	195	269	1,38
Thüringen	51	44	212	194	0,92
Deutschland	2404	1893	7714	9238	1,20

¹⁾ Unternehmen, die über mindestens 6 Kraftomnibusse verfügen bzw. Straßenbahnen betreiben. - ²⁾ Beförderte Personen einschl. freigestelltem Schülerverkehr.

Allgemeiner Linienverkehr

Im allgemeinen Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen sowie mit Omnibussen wurden mit 7,48 Mrd. Personen 96% der Fahrgäste im öffentlichen Straßenpersonenverkehr befördert. Dem allgemeinen Linienverkehr kommt damit eine überragende Stellung im öffentlichen Straßenpersonenverkehr zu.

Seit 1993 ist dabei eine Stagnation festzustellen. Wie in allen Folgejahren wurden jährlich rund 7,5 Mrd. Personen befördert. Eine Differenzierung der Fahrgastentwicklung nach den Fahrausweisarten zeigt 1999 eine Zunahme der auf Zeitfahrausweisen beförderten Schüler, Studenten und anderen Auszubildenden (+1,4%). Dagegen waren leichte Rückgänge bei den Fahrgästen mit Einzel- und Mehrfahrausweisen (-0,8%) zu verzeichnen.

Auch die Verkehrsleistung des allgemeinen Linienverkehrs war mit jährlich rund 47 Mrd. Personenkilometern in diesem Zeitraum annähernd konstant. Dagegen sind die Einnahmen hauptsächlich aufgrund von Fahrpreiserhöhungen kontinuierlich angestiegen; sie lagen 1999 bei 9,03 Mrd. DM (+1,9% gegenüber dem Vorjahr). Durchschnittlich legte ein Fahrgast in Omnibussen sowie Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen im allgemeinen Linienverkehr 6,3 km je Fahrt zurück.

Von den im allgemeinen Linienverkehr gefahrenen 2,89 Mrd. Wagenkilometern (-0,6% gegenüber dem Vorjahr) entfielen auf die Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen) 11,8% und auf die Straßenbahnen herkömmlicher Bauart 9,3%; die Obusse erzielten lediglich einen Anteil von 0,2%. Von den Kraftomnibussen wurden dagegen 79% oder 2,28 Mrd. Wagenkilometer zurückgelegt.

Der Anteil der bei Auftragsfahrten erzielten Betriebsleistung an der aller Kraftomnibusse im allgemeinen Linienverkehr lag 1999 wie in den letzten Jahren bei rund 30%.

Spezieller Berufsverkehr

Der spezielle Berufsverkehr umfaßt die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Erwerbstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte. Ausgenommen ist dabei der Werkverkehr, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen unentgeltlich durchführen.

Das Fahrgastaufkommen im speziellen Berufsverkehr muß seit Jahren starke Einbußen hinnehmen und hat sich seit 1992 (86,5 Mill.) mehr als halbiert. Im Jahr 1999 wurden nur noch 35,9 Mill. Berufstätige mit diesen Verkehren befördert und damit 6,7% weniger als im Vorjahr. Die hier erzielten Einnahmen sind um 5,7% auf 145,0 Mill. DM gefallen.

Diese Entwicklung ist nicht nur auf die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit zurückzuführen, sondern insbesondere auf eine Verlagerung zum allgemeinen Linienverkehr, in dem der weitaus größte Teil der Erwerbstätigen befördert wird. Viele Arbeitnehmer/-innen dürften auch verstärkt mit privaten Verkehrsmitteln zur Arbeitsstätte fahren.

Ausbildungsverkehr

1999 unternahmen Schüler/-innen, Studierende und Auszubildende 2,72 Mrd. Fahrten im Nahverkehr, 1,0% mehr als im Jahr zuvor.

Mit Zeitfahrausweisen, die ausschließlich für Personen in Ausbildung gelten und die neben den reinen Ausbildungsfahrten auch für den Freizeitverkehr eingesetzt werden können, wurden 2,53 Mrd. Fahrten unternommen, rund ein Drittel aller Fahrten des allgemeinen Linienverkehrs (34%). Das sind 1,4% oder 36 Mill. mehr Fahrten als 1998.

Weiterhin stark rückläufig war die Zahl der mit Omnibussen beförderten Schüler im freigestellten Schülerverkehr und bei den speziell angebotenen entgeltlichen Schülerfahrten des Linienverkehrs. Im freigestellten Schülerverkehr zum und vom Unterricht, für den die Schulträger die Beförderungskosten übernehmen, wurden mit 157 Mill. Fahrten 2,7% weniger Schüler/-innen befördert als im Vorjahr. Die entgeltlichen Schülerfahrten im Linienverkehr mit Omnibussen nahmen sogar um 13% auf 32 Mill. Fahrten gegenüber 1998 ab.

Nicht enthalten in den genannten Zahlen sind die Fahrten von Schülerinnen und Schülern, Studenten und Auszubildenden, die keine speziellen Fahrausweise des Ausbildungsverkehrs benutzten.

Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Im Jahr 1999 nahmen 13,8 Mill. Personen (-2,1%) an ein- oder mehrtägigen Ausflugsfahrten teil, die das Verkehrsunternehmen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer/-innen gemeinsam verfolgten Zweck durchführt. Mit Mietomnibussen, die im ganzen angemietet werden, wobei Ziel und Ablauf der Fahrten der Mieter bestimmt, wurden 64,2 Mill. Fahrgäste (+3,1%) befördert. Ferienzweckreisen, die der Unternehmer zu einem Gesamtpreis für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet, wurden dagegen von 2,3 Mill. Reisenden (+4,7%) in Anspruch genommen.

Die Verkehrsunternehmen erzielten 1999 beim Verkehr mit Mietomnibussen eine Beförderungsleistung von 17,05 Mrd. Personenkilometern (+3,3%), bei den Ausflugsfahrten eine Beförderungsleistung von 5,45 Mrd. Personenkilometern (-0,9%) und bei den Ferienzweckreisen eine Beförderungsleistung von 2,37 Mrd. Personenkilometern (+0,2%). Die mittlere Fahrtweite betrug im Mietomnibusverkehr 266 km, bei den Ausflugsfahrten 396 km und bei den überwiegend in die Ferne gehenden Ferienzweckreisen sogar 1 038 km.

Da die durchschnittlichen Einnahmen wesentlich von den zurückgelegten Entfernungen abhängen, waren sie mit 126 DM je beförderte Person bei den Ferienzweckreisen entsprechend höher als bei den Ausflugsfahrten mit 40 DM und im Mietomnibusverkehr mit 20 DM. Je Wagenkilometer erzielten die Unternehmen Einnahmen in Höhe von 3,10 DM bei

Tabelle 7: Einnahmen für Beförderungsleistungen der größeren Unternehmen¹⁾

Verkehrsart und -form	Einnahmen		Veränderung 1999 gegenüber 1998	Einnahmen je Wagenkilometer ²⁾		Einnahmen je beförderte Person ²⁾	
	1999	1998		1999	1998	1999	1998
	Mill. DM		%	DM			
Insgesamt	11 372,0	11 157,8	+ 1,9	2,90	2,83		
Linienverkehr	9 237,6	9 087,4	+ 1,7	2,96	2,88	1,20	1,18
Allgemeiner Linienverkehr	9 026,4	8 859,7	+ 1,9	3,12	3,04	1,21	1,19
Sonderformen des Linienverkehrs	211,2	227,7	- 7,3	2,55	2,48	2,87	2,82
Berufsverkehr	145,0	153,8	- 5,7	2,44	2,32	4,04	3,99
Schülerfahrten	56,6	64,6	- 12,5	2,65	2,76	1,76	1,74
Markt- und Theaterfahrten	9,6	9,3	+ 3,3	5,08	4,62	1,77	1,82
Gelegenheitsverkehr	2 134,4	2 070,4	+ 3,1	2,68	2,65	26,61	26,39
Ausflugsfahrten	553,1	525,6	+ 5,2	3,04	2,89	40,22	37,42
Ferienzielreisen	289,2	268,4	+ 7,7	3,10	3,03	126,48	122,87
Verkehr mit Mietomnibussen	12 992,1	12 763,3	+ 1,2	2,48	2,49	20,14	20,51

¹⁾ Unternehmen, die zur Verkehrsleistungsstatistik melden - ²⁾ Wagenkilometer und beförderte Personen einschl. freigestelltem Schülerverkehr

den Ferenzielreisen gegenüber 3,04 DM bei den Ausflugsfahrten und 2,48 DM bei den Fahrten mit Mietomnibussen.

Bei den Ferenzielreisen werden die Hinfahrt zum Reiseziel und die Rückfahrt als je eine Fahrt (je eine beförderte Person) gezählt. Bei den Ausflugsfahrten und im Verkehr mit Mietomnibussen gelten hingegen die Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt (eine beförderte Person), unabhängig davon, ob bei diesen Ausflügen oder auch mehrtägigen Reisen ein Reiseziel angesteuert und noch weitere Fahrten am Zielort durchgeführt werden. Es wird also grundsätzlich unterstellt, daß es sich um Rundreisen handelt. Dadurch wird der Ausflugs- und Mietomnibusverkehr sowohl gegenüber den Ferenzielreisen als auch gegenüber dem Linienverkehr in der Statistik unterrepräsentiert, so daß ein Nachweis der Personenfahrten im Gelegenheitsverkehr insgesamt und eine Addition der Fahrten im Linien- und Gelegenheitsverkehr problematisch ist. Diese Einschränkung der Vergleichbarkeit trifft jedoch nur für die Anzahl der beförderten Personen zu. Die Personenkilometer machen über die erfaßte Fahrtweite die unterschiedlichen Fahrten vergleichbar. Denn die zurückgelegten Personenkilometer bleiben in der Summe gleich, ob sie sich auf eine Fahrt mit der gesamten Fahrtstrecke oder auf mehrere Fahrten mit ihrer jeweiligen Teilstrecke beziehen.

Öffentlicher Straßenpersonenverkehr insgesamt

Für einen Nachweis des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs insgesamt müssen deshalb die Fahrten im Reiseverkehr methodisch mit den Fahrten im Linienverkehr vergleichbar gemacht werden. Hierfür werden die Ausflugsfahrten und die Fahrten im Mietomnibusverkehr jeweils mit einem Faktor 2,2 multipliziert, um zum einen eine Hin- und Rückfahrt und zum anderen 10% zusätzliche Fahrten am Zielort oder im Verlauf einer Rundreise zu simulieren. Bei diesem Faktor handelt es sich um einen Schätzwert, der bei Modellrechnungen im Rahmen der Verkehrswegeplanung angelegt wird und auf Informationen beruht, die aus Personenbefragungen zu Fahrtenketten und aus der Tourismusforschung stammen. Bei Multiplikation mit diesem Faktor erhöhen sich die erfaßten Fahrten im Ausflugsverkehr von 13,8 Mill. auf rund 30 Mill. Personenfahrten und die Fahrten im Mietomnibusverkehr von 64,2 Mill. auf rund 141 Mill. Personenfahrten. Zusammen mit den 2,3 Mill. Ferenzielreisen ergibt sich bei dieser Betrachtungsweise für 1999 eine Gesamtsumme der Fahrten im Gelegenheitsverkehr von rund 174 Mill. Personenfahrten. Tatsächlich erfaßt wurden 1999 im Reiseverkehr 80,2 Mill. Fahrten.

Addiert man die für den Reiseverkehr errechneten 174 Mill. Personenfahrten zu den 7,71 Mrd. im Linienverkehr für 1999 erfaßten Personenfahrten, so erhält man als Summe 7,89 Mrd. im öffentlichen Straßenpersonenverkehr insgesamt beförderte Personen.

Personenverkehr der Eisenbahnunternehmen

Zur Ergänzung der Angaben zum öffentlichen Straßenpersonenverkehr werden im folgenden die Leistungen der Eisenbahnunternehmen, die öffentlichen Personenverkehr

betreiben, und zwar der Deutschen Bahn AG und der übrigen 55 Eisenbahnen, beschrieben²⁾.

Diese Eisenbahnunternehmen beförderten im Jahr 1999 insgesamt 1,94 Mrd. Personen, 1,5% mehr als im Vorjahr und erzielten eine Verkehrsleistung von 73,59 Mrd. Personenkilometern (+1,7%). Im Nahverkehr, den mit 1,80 Mrd. (+1,8%) der überwiegende Teil der Fahrgäste benutzte, wurden 38,99 Mrd. Personenkilometer (+2,3%) zurückgelegt. Im Fernverkehr, der bisher ausschließlich von der Deutschen Bahn AG betrieben wird, wurden 146 Mill. und damit 1,6% weniger Fahrgäste befördert. Diese legten 34,59 Mrd. Personenkilometer (+0,9%) zurück. Die mittlere Fahrtweite betrug im Eisenbahnnahverkehr 21,6 km und im Eisenbahnfernverkehr 237 km. Bei einem Vergleich mit der mittleren Fahrtweite im Omnibusverkehr muß beachtet werden, daß im Eisenbahnfernverkehr die Entfernungen nur bis zur Grenze Deutschlands gemessen werden, während im Reiseverkehr mit Omnibussen die gesamten Fahrleistungen im In- und Ausland in die Auswertung eingehen.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr erhöhten sich gegenüber 1998 um 5,3% auf 9,87 Mrd. DM (ohne Umsatzsteuer). Bei den Eisenbahnunternehmen sind neben den Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen auch leistungsbezogene Abgeltungszahlungen des Bundes enthalten.

Dipl.-Volkswirtin Birgit Frank-Bosch

²⁾ Statistisches Bundesamt, Fachserie 8 „Verkehr“, Reihe 2 „Eisenbahnverkehr“

1 Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten 1993 - 2001*)

Jahr Vierteljahr	Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen ¹⁾ Verkehrsart u -form	Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Einnahmen				
					insgesamt	je		Beförderte Person	
						Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer		DM
				Mill	Mill DM	DM			
Linienverkehr zusammen									
1993	1 956	3 065.5	53 028.8	7 835.2	7 690.9	2.51	0.15	0.98	
1994	1 950	3 038.9	52 303.6	7 846.4	8 097.4	2.66	0.15	1.03	
1995	1 961	3 036.3	51 975.2	7 794.7	8 447.7	2.78	0.16	1.08	
1996	1 980	3 086.4	51 920.6	7 753.4	8 741.7	2.83	0.17	1.13	
1997	1 931	3 146.2	52 203.8	7 769.3	8 993.0	2.86	0.17	1.16	
1998	1 925	3 153.7	51 331.4	7 683.6	9 087.4	2.88	0.18	1.18	
1999	1 893	3 121.5	51 312.9	7 713.7	9 237.6	2.96	0.18	1.20	
2000	1 922	3 164.7	51 977.8	7 777.1	9 410.0	2.97	0.18	1.21	
1. Vierteljahr	1 901	816.1	13 446.9	2 021.6	2 371.3	2.91	0.18	1.17	
2. Vierteljahr	1 913	776.8	12 633.8	1 909.0	2 293.8	2.95	0.18	1.20	
3. Vierteljahr	1 913	775.2	11 868.8	1 769.1	2 190.1	2.83	0.18	1.24	
4. Vierteljahr	1 922	796.1	13 818.6	2 076.4	2 549.4	3.20	0.18	1.23	
2001									
1. Vierteljahr	1 932	809.1	13 566.7	2 029.0	2 402.7	2.97	0.18	1.18	
dar Allgemeiner Linienverkehr									
1993	1 105	2 735.1	47 448.2	7 483.5	7 326.6	2.68	0.15	0.98	
1994	1 087	2 726.9	47 108.5	7 510.1	7 769.5	2.85	0.16	1.03	
1995	1 118	2 749.4	47 069.7	7 492.8	8 140.0	2.96	0.17	1.09	
1996	1 120	2 822.9	47 435.9	7 476.5	8 478.2	3.00	0.18	1.13	
1997	1 101	2 895.2	47 100.7	7 512.6	8 751.9	3.02	0.18	1.17	
1998	1 089	2 910.3	47 342.0	7 441.9	8 859.7	3.04	0.19	1.19	
1999	1 084	2 891.3	47 432.9	7 483.5	9 026.4	3.12	0.19	1.21	
2000	1 074	2 934.9	48 288.1	7 553.6	9 204.0	3.14	0.19	1.22	
1. Vierteljahr	1 083	750.6	12 404.0	1 957.3	2 319.3	3.09	0.19	1.18	
2. Vierteljahr	1 080	720.1	11 688.7	1 853.4	2 243.0	3.11	0.19	1.21	
3. Vierteljahr	1 074	727.6	11 123.6	1 724.7	2 141.5	2.94	0.19	1.24	
4. Vierteljahr	1 074	736.8	12 868.8	2 017.2	2 495.9	3.39	0.19	1.24	
2001									
1. Vierteljahr	1 083	748.0	12 599.8	1 966.9	2 349.7	3.14	0.19	1.19	
Gelegenheitsverkehr									
1993	2 186	836.7	26 604.8	83.5	2 097.6	2.51	0.08	25.10	
1994	2 199	809.4	25 185.1	81.1	2 084.7	2.57	0.08	25.71	
1995	2 235	792.5	24 975.2	78.7	2 079.6	2.62	0.08	26.43	
1996	2 243	795.2	24 733.8	81.1	2 097.5	2.64	0.08	25.85	
1997	2 199	797.2	24 004.0	78.2	2 093.6	2.63	0.09	26.79	
1998	2 198	782.7	24 370.6	78.5	2 070.4	2.65	0.08	26.39	
1999	2 190	796.0	24 873.3	80.2	2 134.4	2.68	0.09	26.61	
2000	2 208	825.2	25 810.6	82.2	2 237.7	2.71	0.09	27.22	
1. Vierteljahr	2 178	128.4	3 761.3	14.3	314.8	2.45	0.08	22.02	
2. Vierteljahr	2 204	243.9	7 560.7	23.0	661.1	2.71	0.09	28.69	
3. Vierteljahr	2 205	266.5	8 638.7	25.2	748.7	2.81	0.09	29.76	
4. Vierteljahr	2 208	182.7	5 693.4	19.9	502.4	2.75	0.09	25.22	
2001									
1. Vierteljahr	2 208	124.1	3 876.7	14.5	335.4	2.70	0.09	23.20	
Insgesamt									
1993	2 330	3 902.2	79 633.6	7 918.7	9 788.2	2.51	0.12	X	
1994	2 353	3 848.3	77 488.6	7 927.5	10 182.1	2.65	0.13	X	
1995	2 454	3 828.8	76 950.4	7 873.4	10 527.3	2.75	0.14	X	
1996	2 416	3 881.6	76 654.4	7 834.5	10 839.2	2.79	0.14	X	
1997	2 389	3 943.3	76 207.7	7 847.5	11 086.7	2.81	0.15	X	
1998	2 382	3 936.4	75 702.0	7 762.1	11 157.8	2.83	0.15	X	
1999	2 404	3 917.5	76 186.2	7 793.9	11 372.0	2.90	0.15	X	
2000	2 420	3 989.9	77 788.4	7 859.3	11 647.7	2.92	0.15	X	
1. Vierteljahr	2 430	944.4	17 208.2	2 035.9	2 686.1	2.84	0.16	X	
2. Vierteljahr	2 421	1 020.7	20 194.5	1 932.0	2 954.9	2.89	0.15	X	
3. Vierteljahr	2 425	1 041.7	20 507.4	1 794.3	2 938.9	2.82	0.14	X	
4. Vierteljahr	2 420	978.8	19 512.0	2 096.3	3 051.8	3.12	0.16	X	
2001									
1. Vierteljahr	2 432	933.2	17 443.5	2 043.4	2 738.1	2.93	0.16	X	

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen
 Abweichung zwischen der Addition der Ergebnisse des 1 - 4. Vierteljahres 2000
 zu dem entsprechenden Jahresergebnis aufgrund nachträglicher Korrekturen möglich
 1) Mehrfachzahlungen möglich

2 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen 1991 - 2000*)

Jahr	Auskunftspflichtige Unternehmen ¹⁾	Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Personen		Einnahmen			
				Linien-	Gelegenheitsverkehr	insgesamt	je		Beförderte Person
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	
Mill.				Mill.	DM	DM			
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen									
1991	249	1 983.2	38 531.4	6 397.6	13.3	5 094.2	2.57	0.13	0.79
1992	283	1 935.9	36 737.3	6 367.6	11.9	5 163.4	2.66	0.14	0.81
1993	285	1 946.0	36 204.7	6 429.3	11.9	5 536.9	2.85	0.15	0.86
1994	295	1 951.8	35 080.0	6 424.2	11.2	5 900.1	3.02	0.17	0.92
1995	293	1 941.8	34 826.6	6 374.7	9.9	6 165.8	3.20	0.18	0.97
1996	289	1 960.5	34 453.6	6 323.0	13.3	6 433.4	3.28	0.19	1.02
1997	291	1 990.9	34 588.0	6 325.5	11.3	6 647.4	3.34	0.19	1.05
1998	292	1 986.1	34 084.0	6 196.5	10.3	6 678.4	3.36	0.19	1.07
1999	288	1 964.9	34 669.5	6 225.2	12.0	6 798.0	3.46	0.20	1.09
2000	287	1 986.8	34 682.1	6 260.2	10.8	6 905.7	3.48	0.20	1.10
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)									
1991	41	104.3	1 877.0	168.1	1.6	213.7	2.05	0.11	1.26
1992	40	104.5	1 876.5	172.9	1.4	217.0	2.08	0.12	1.24
1993	41	105.0	1 901.8	180.4	1.3	228.3	2.17	0.12	1.26
1994	40	105.6	1 912.8	185.1	1.2	236.4	2.24	0.12	1.27
1995	40	105.2	1 897.3	185.3	1.0	241.4	2.29	0.13	1.29
1996	37	104.6	1 888.6	184.4	1.0	240.9	2.30	0.13	1.30
1997	36	104.8	1 835.4	182.6	1.0	241.0	2.30	0.13	1.31
1998	36	109.6	1 889.9	187.5	1.0	250.8	2.29	0.13	1.33
1999	35	118.4	1 928.9	197.0	0.9	257.4	2.17	0.13	1.30
2000	33	116.2	1 981.6	197.5	1.1	256.8	2.21	0.13	1.29
Private Unternehmen									
1991	1 929	1 239.4	32 002.3	502.7	67.2	2 525.5	2.04	0.08	4.43
1992	1 954	1 290.8	32 430.7	509.9	68.9	2 648.6	2.05	0.08	4.58
1993	1 970	1 265.3	32 330.9	518.2	67.3	2 673.0	2.11	0.08	4.56
1994	1 984	1 221.0	31 035.7	519.2	65.4	2 662.2	2.18	0.09	4.55
1995	2 087	1 212.7	31 134.8	528.9	65.2	2 682.0	2.21	0.09	4.51
1996	2 055	1 218.8	31 152.2	527.2	64.2	2 702.9	2.22	0.09	4.57
1997	2 026	1 226.8	30 287.0	514.1	63.3	2 709.6	2.21	0.09	4.69
1998	2 028	1 223.3	30 048.7	546.0	63.3	2 722.3	2.23	0.09	4.47
1999	2 054	1 224.7	30 312.4	546.5	64.2	2 767.4	2.26	0.09	4.53
2000	2 071	1 255.9	31 486.3	551.7	67.5	2 907.3	2.31	0.09	4.70
Regionalverkehrsgesellschaften									
1991	25	591.5	9 206.9	706.7	3.7	1 316.5	2.23	0.14	1.85
1992	25	592.8	9 377.9	710.9	3.6	1 350.6	2.28	0.14	1.89
1993	34	586.0	9 196.2	707.2	3.1	1 350.0	2.30	0.15	1.90
1994	34	569.9	9 460.1	717.9	3.4	1 383.4	2.43	0.15	1.92
1995	34	569.1	9 091.6	705.7	2.5	1 438.1	2.53	0.16	2.03
1996	35	597.7	9 159.9	718.8	2.6	1 461.9	2.45	0.16	2.03
1997	36	620.8	9 497.4	747.1	2.7	1 488.7	2.40	0.16	1.99
1998	26	617.5	9 679.5	753.6	2.9	1 506.3	2.44	0.16	1.99
1999	27	609.5	9 275.4	745.0	3.2	1 549.2	2.54	0.17	2.07
2000	29	631.0	9 638.4	767.7	2.9	1 578.0	2.50	0.16	2.05
Unternehmensformen insgesamt									
1991	2 244	3 918.4	81 617.5	7 775.0	85.8	9 149.9	2.34	0.11	X
1992	2 302	3 924.0	80 422.4	7 761.3	85.7	9 379.6	2.39	0.12	X
1993	2 330	3 902.2	79 633.6	7 835.2	83.5	9 788.2	2.51	0.12	X
1994	2 353	3 848.3	77 488.6	7 846.4	81.1	10 182.1	2.65	0.13	X
1995	2 454	3 828.8	76 950.4	7 794.7	78.7	10 527.3	2.75	0.14	X
1996	2 416	3 881.6	76 654.4	7 753.4	81.1	10 839.2	2.79	0.14	X
1997	2 389	3 943.3	76 207.7	7 769.3	78.2	11 086.7	2.81	0.15	X
1998	2 382	3 936.4	75 702.0	7 683.6	78.5	11 157.8	2.83	0.15	X
1999	2 404	3 917.5	76 186.2	7 713.7	80.2	11 372.0	2.90	0.15	X
2000	2 420	3 989.9	77 788.4	7 777.1	82.2	11 647.7	2.92	0.15	X
Darunter: GBB-Gesellschaften									
1991	18	451.5	6 984.8	545.7	2.7	1 007.4	2.23	0.14	1.84
1992	18	464.8	7 182.4	552.4	2.6	1 034.6	2.23	0.14	1.86
1993	26	466.4	7 025.2	548.2	2.2	1 036.0	2.22	0.15	1.88
1994	26	453.5	7 218.2	558.1	2.1	1 055.9	2.33	0.15	1.88
1995	26	451.7	7 010.6	543.0	1.8	1 090.2	2.41	0.16	2.00
1996	26	477.5	7 171.5	560.0	1.9	1 109.1	2.32	0.15	1.97
1997	26	487.6	7 438.2	573.2	1.8	1 119.2	2.30	0.15	1.95
1998	17	463.4	7 341.6	558.7	1.8	1 099.7	2.37	0.15	1.96
1999	17	450.7	6 959.9	550.2	2.0	1 115.0	2.47	0.16	2.02
2000	17	456.5	7 209.9	554.7	2.0	1 157.1	2.53	0.16	2.08

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen 1) Mehrfachzählungen möglich

3 Eisenbahnpersonenverkehr 1995 - 2001

Jahr Monat	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Personen- Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Mittlere Fahrtweite
	Mill.	%	Mill.	%	km
Nahverkehr ¹⁾					
1995	1 771,5	X	38 693	X	21,8
1996	1 845,7	4,2	40 355	4,3	21,9
1997	1 848,5	0,2	39 063	-3,2	21,1
1998	1 790,1	-3,1	38 114	-2,4	21,3
1999	1 817,0	1,5	38 993	2,3	21,5
2000	1 857,1	2,2	39 227	0,6	21,1
2000					
Jan.	153,3	4,7	3 146	1,6	20,5
Feb.	147,3	4,6	3 014	3,5	20,5
Mär.	157,9	-0,2	3 181	-3,5	20,1
Apr.	144,7	0,8	3 027	0,4	20,9
Mai	159,1	9,4	3 312	1,2	20,8
Jun.	145,0	-3,3	3 086	-3,4	21,3
Jul.	149,6	0,4	3 347	3,2	22,4
Aug.	152,8	8,7	3 301	2,1	21,6
Sep.	160,8	5,7	3 407	1,7	21,2
Okt.	162,0	-0,8	3 523	1,8	21,7
Nov.	162,1	0,3	3 318	1,3	20,5
Dez.	163,1	-1,7	3 565	-2,3	21,9
2001					
Jan.	157,1	2,5	3 261	3,7	20,8
Feb.	144,6	-1,8	2 952	-2,1	20,4
Mär.	157,8	-0,1	3 277	3,0	20,8
Apr.	146,6	1,3	3 090	2,1	21,1
Fernverkehr ²⁾					
1995	149,3	7,2	36 277	4,1	243,0
1996	151,2	1,3	35 620	-1,8	235,6
1997	151,8	0,4	34 854	-2,2	229,6
1998	148,5	-2,2	34 275	-1,7	230,8
1999	146,1	-1,6	34 593	0,9	236,8
2000	144,4	-1,2	35 853	3,6	248,4
2000					
Jan.	11,8	1,0	2 694	2,3	227,9
Feb.	11,0	-0,7	2 542	-0,8	230,7
Mär.	11,6	-10,6	2 772	-2,0	238,5
Apr.	11,9	-6,1	2 708	-2,7	227,2
Mai	11,7	-11,8	2 991	-0,7	255,1
Jun.	12,5	6,1	3 117	9,5	248,9
Jul.	11,9	-6,9	3 234	6,8	271,3
Aug.	12,4	1,7	3 293	7,4	265,1
Sep.	12,6	5,1	3 433	13,1	271,9
Okt.	12,8	0,8	3 490	11,1	272,2
Nov.	11,7	5,5	2 721	-1,6	232,0
Dez.	12,2	5,1	2 857	-1,2	233,7
2001					
Jan.	11,5	-2,5	2 692	-0,1	233,7
Feb.	10,3	-6,3	2 520	-0,9	244,1
Mär.	11,9	2,6	2 916	5,2	244,5
Apr.	11,2	-5,9	2 873	6,1	256,1

1) Einschl. Umsteiger und Freifahrer

2) Ab Oktober 1999 überdurchschnittliche Rückgänge im Fernverkehr durch Umschichtung zum Nahverkehr.

4 Bestand, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen
von Kraftomnibussen einschl. Obussen*)

Jahr Monat	Bestand am		Neuzulassungen		Besitzumschreibungen		Löschungen
	01.01.	01.07.	insgesamt	dar. Gelenk- omnibusse	insgesamt	dar. Gelenk- omnibusse	
1991	.	.	6 048	.	11 184	.	.
1992	.	.	7 491	544	7 779	403	4 001
1993	.	.	7 679	842	7 870	430	5 358
1994	88 746	88 460	6 184	582	7 355	335	7 159
1995	87 421	86 258	5 352	581	6 879	309	7 325
1996	85 434	84 954	5 876	622	6 868	310	6 601
1997	84 654	84 019	5 514	553	6 494	318	6 327
1998	83 718	83 285	5 802	461	6 595	376	5 591
1999	83 989	84 687	6 321	531	7 074	468	5 419
2000	84 922	85 574	6 243	502	6 862	503	5 375
2001	86 656	...	...	...	...	...	...
1999							
Jan.	X	X	385	10	637	36	X
Feb.	X	X	384	37	661	69	X
Mär.	X	X	653	27	837	35	X
Apr.	X	X	660	70	878	58	X
Mai	X	X	509	16	554	30	X
Jun.	X	X	563	43	442	27	X
Jul.	X	X	389	8	491	28	X
Aug.	X	X	420	29	496	35	X
Sep.	X	X	637	61	564	39	X
Okt.	X	X	383	58	454	47	X
Nov.	X	X	512	31	487	45	X
Dez.	X	X	826	141	573	19	X
2000							
Jan.	X	X	446	31	677	46	X
Feb.	X	X	410	33	539	32	X
Mär.	X	X	491	27	732	22	X
Apr.	X	X	625	26	575	24	X
Mai	X	X	713	75	735	21	X
Jun.	X	X	459	10	434	24	X
Jul.	X	X	343	14	288	9	X
Aug.	X	X	442	12	593	41	X
Sep.	X	X	459	42	586	48	X
Okt.	X	X	474	57	406	57	X
Nov.	X	X	606	85	652	91	X
Dez.	X	X	775	90	645	88	X
2001							
Jan.	X	X	458	19	578	38	X
Feb.	X	X	332	31	490	21	X
Mär.	X	X	602	21	725	50	X
Apr.	X	X	625	24	643	38	X
Mai	X	X	529	35	531	20	X
Jun.	X	X	509	...	492	...	X

*) Quelle: Statistische Mitteilungen, Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	1. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen 1) Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		beförderte Person
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	
Anzahl	Mill.	Mill. DM	DM						
Kommunale und gemischt									
1	Allgemeiner Linienverkehr ..	284	482,6	1 603,6	8 621,3	1 715,0	3,55	0,20	1,07
2	Sonderformen des Linien- verkehrs	77	1,9	5,6	43,7	6,4	3,42	0,15	1,15
davon:									
3	Berufsverkehr	37	0,5	0,7	12,2	1,5	3,02	0,12	2,10
4	Markt- und Theaterfahrten .	20	0,2	1,1	4,9	1,4	6,68	0,29	1,36
5	Schülerfahrten	36	1,2	3,9	26,5	3,5	2,99	0,13	0,92
6	Freigest. Schülerverkehr ...	158	6,4	8,9	92,3	-	-	-	-
7	Linienverkehr zusammen	288	490,9	1 618,1	8 757,3	1 721,5	3,51	0,20	1,06
8	Gelegenheitsverkehr	215	3,8	1,9	139,6	14,3	3,82	0,10	7,55
davon:									
9	Ausflugsfahrten	47	0,5	0,1	21,7	1,7	3,17	0,08	14,91
10	Ferienziel-Reisen	7	0,1	0,1	4,5	0,5	4,39	0,12	7,99
11	Verkehr mit Mietomnibussen	191	3,1	1,7	113,3	12,1	3,90	0,11	7,05
12	Insgesamt ...	289	494,7	1 620,0	8 896,9	1 735,8	3,51	0,20	1,07
Eisenbahn									
13	Allgemeiner Linienverkehr ..	34	26,7	50,9	448,2	61,8	2,32	0,14	1,21
14	Sonderformen des Linien- verkehrs	13	0,3	0,3	5,0	0,6	2,23	0,12	1,73
davon:									
15	Berufsverkehr	7	0,1	0,1	2,8	0,3	2,52	0,11	2,65
16	Markt- und Theaterfahrten .	3	0,0	0,0	0,0	0,0	4,23	0,15	7,47
17	Schülerfahrten	5	0,1	0,2	2,2	0,3	1,97	0,13	1,26
18	Freigest. Schülerverkehr ...	25	1,9	2,1	27,9	-	-	-	-
19	Linienverkehr zusammen	34	28,8	53,3	481,1	62,4	2,17	0,13	1,17
20	Gelegenheitsverkehr	30	0,5	0,2	18,7	1,8	3,51	0,10	8,28
davon:									
21	Ausflugsfahrten	9	0,1	0,0	2,3	0,3	4,72	0,13	7,25
22	Ferienziel-Reisen	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Verkehr mit Mietomnibussen	28	0,5	0,2	16,3	1,5	3,34	0,09	8,53
24	Insgesamt ...	34	29,3	53,6	499,8	64,2	2,19	0,13	1,20

1) Mehrfachzählungen möglich.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 1.Vj/2001

Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen

1. bis 1. Vierteljahr 2001													
Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								je Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
wirtschaftliche Unternehmen													
482,6	-1,2	1 603,6	0,3	8 621,3	0,8	1 715,0	0,4	3,55	0,20	1,07	5,4	17,9	1
1,9	-6,4	5,6	-4,6	43,7	-9,6	6,4	-2,7	3,42	0,15	1,15	7,8	23,2	2
0,5	-7,1	0,7	-7,3	12,2	-8,4	1,5	-7,9	3,02	0,12	2,10	17,3	24,9	3
0,2	-0,9	1,1	-11,2	4,9	-14,5	1,4	-8,5	6,68	0,29	1,36	4,7	22,9	4
1,2	-7,0	3,9	-2,2	26,5	-9,2	3,5	2,3	2,99	0,13	0,92	6,9	22,5	5
6,4	-3,8	8,9	-8,7	92,3	-8,8	-	-	-	-	-	10,4	14,4	6
490,9	-1,2	1 618,1	0,2	8 757,3	0,7	1 721,5	0,4	3,51	0,20	1,06	5,4	17,8	7
3,8	-0,5	1,9	-1,5	139,6	4,0	14,3	3,6	3,82	0,10	7,55	73,6	37,2	8
0,5	6,3	0,1	2,9	21,7	6,5	1,7	0,8	3,17	0,08	14,91	191,2	40,6	9
0,1	6,3	0,1	404,2	4,5	6,3	0,5	44,8	4,39	0,12	7,99	66,0	36,3	10
3,1	-1,8	1,7	-4,9	113,3	3,4	12,1	2,7	3,90	0,11	7,05	66,1	36,6	11
494,7	-1,2	1 620,0	0,2	8 896,9	0,7	1 735,8	0,4	3,51	0,20	1,07	5,5	18,0	12
unternehmen (ohne DB AG)													
26,7	-3,3	50,9	-2,6	448,2	-3,0	61,8	-2,5	2,32	0,14	1,21	8,8	16,8	13
0,3	-10,5	0,3	9,2	5,0	9,6	0,6	-8,6	2,23	0,12	1,73	14,6	18,8	14
0,1	7,1	0,1	1,0	2,8	9,3	0,3	-0,8	2,52	0,11	2,65	24,5	23,4	15
0,0	-1,2	0,0	-25,0	0,0	-20,6	0,0	-16,4	4,23	0,15	7,47	49,3	27,9	16
0,1	-21,2	0,2	14,0	2,2	11,0	0,3	-15,4	1,97	0,13	1,26	9,5	14,9	17
1,9	-7,7	2,1	-1,9	27,9	-1,7	-	-	-	-	-	13,2	15,1	18
28,8	-3,7	53,3	-2,5	481,1	-2,8	62,4	-2,6	2,17	0,13	1,17	9,0	16,7	19
0,5	-10,3	0,2	-0,7	18,7	-20,1	1,8	-11,7	3,51	0,10	8,28	84,6	35,9	20
0,1	8,7	0,0	2,2	2,3	4,6	0,3	7,1	4,72	0,13	7,25	54,7	35,7	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
0,5	-12,6	0,2	-1,3	16,3	-22,7	1,5	-14,8	3,34	0,09	8,53	91,8	35,9	23
29,3	-3,8	53,6	-2,5	499,8	-3,6	64,2	-2,9	2,19	0,13	1,20	9,3	17,1	24

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	1. Vierteljahr 2001							Private
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen Verkehrsart u.-form 1)	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						insgesamt	je		
							Wagen-Kilometer	Personen-beförderte Person	
Anzahl	Mill.	Mill. DM	DM						
25	Allgemeiner Linienverkehr ..	736	76,9	114,5	1 176,1	176,7	2,30	0,15	1,54
26	Sonderformen des Linienverkehrs	554	15,1	9,8	233,0	38,3	2,53	0,16	3,90
	davon:								
27	Berufsverkehr	343	11,1	5,8	166,1	28,0	2,52	0,17	4,82
28	Markt- und Theaterfahrten .	105	0,2	0,4	6,4	1,0	4,58	0,16	2,43
29	Schülerfahrten	199	3,8	3,6	60,5	9,3	2,45	0,15	2,58
30	Freigest. Schülerverkehr ...	1 158	31,1	28,6	474,0	-	-	-	-
31	Linienverkehr zusammen	1 581	123,0	152,9	1 883,1	214,9	1,75	0,11	1,41
32	Gelegenheitsverkehr	1 939	118,0	11,7	3 634,0	311,7	2,64	0,09	26,58
	davon:								
33	Ausflugsfahrten	932	24,6	2,0	712,6	70,2	2,85	0,10	35,54
34	Ferienziel-Reisen	270	14,0	0,4	418,4	46,6	3,34	0,11	130,09
35	Verkehr mit Mietomnibussen	1 681	79,5	9,4	2 503,0	194,9	2,45	0,08	20,74
36	Insgesamt ...	2 080	241,0	164,6	5 517,1	526,7	2,19	0,10	3,20
									Regionalverkehrs
37	Allgemeiner Linienverkehr ..	29	161,8	197,9	2 354,1	396,2	2,45	0,17	2,00
38	Sonderformen des Linienverkehrs	20	2,6	2,1	27,3	7,7	3,01	0,28	3,75
	davon:								
39	Berufsverkehr	16	1,6	1,1	17,3	5,2	3,22	0,30	4,71
40	Markt- und Theaterfahrten .	2	0,0	0,0	0,2	0,0	2,68	0,30	15,87
41	Schülerfahrten	9	0,9	0,9	9,9	2,5	2,65	0,25	2,60
42	Freigest. Schülerverkehr ...	22	2,0	4,8	63,8	-	-	-	-
43	Linienverkehr zusammen	29	166,4	204,7	2 445,3	403,9	2,43	0,17	1,97
44	Gelegenheitsverkehr	24	1,8	0,6	84,5	7,5	4,07	0,09	12,34
	davon:								
45	Ausflugsfahrten	6	0,2	0,1	9,5	1,6	6,77	0,16	10,85
46	Ferienziel-Reisen	1	0,0	0,0	0,5	0,0	4,97	0,09	43,51
47	Verkehr mit Mietomnibussen	23	1,6	0,5	74,5	5,9	3,68	0,08	12,74
48	Insgesamt ...	29	168,2	205,3	2 529,7	411,4	2,45	0,16	2,00

1) Mehrfachzählungen möglich.

Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen

1. bis 1. Vierteljahr 2001													
Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								Wagen-Kilometer	je Personen-Kilometer	beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
Unternehmen													
76,9	1,0	114,5	2,9	1 176,1	-0,2	176,7	5,1	2,30	0,15	1,54	10,3	15,3	25
15,1	2,7	9,8	-1,0	233,0	-1,3	38,3	4,4	2,53	0,16	3,90	23,7	15,4	26
11,1	0,2	5,8	-2,7	166,1	0,4	28,0	3,4	2,52	0,17	4,82	28,6	14,9	27
0,2	2,5	0,4	-8,1	6,4	-9,3	1,0	-4,5	4,58	0,16	2,43	15,6	29,5	28
3,8	10,5	3,6	2,8	60,5	-4,9	9,3	9,0	2,45	0,15	2,58	16,8	16,0	29
31,1	-4,9	28,6	0,0	474,0	-8,9	-	-	-	-	-	16,6	15,3	30
123,0	-0,3	152,9	2,1	1 883,1	-2,7	214,9	5,0	1,75	0,11	1,41	12,3	15,3	31
118,0	0,1	11,7	1,4	3 634,0	4,1	311,7	6,9	2,64	0,09	26,58	309,8	30,8	32
24,6	-0,5	2,0	-1,8	712,6	5,3	70,2	-0,4	2,85	0,10	35,54	361,0	29,0	33
14,0	-3,2	0,4	-0,2	418,4	41,6	46,6	16,7	3,34	0,11	130,09	1 166,9	30,0	34
79,5	0,9	9,4	2,1	2 503,0	-0,6	194,9	7,6	2,45	0,08	20,74	266,4	31,5	35
241,0	-0,1	164,6	2,0	5 517,1	1,7	526,7	6,1	2,19	0,10	3,20	33,5	22,9	36
gesellschaften													
161,8	2,0	197,9	1,5	2 354,1	2,2	396,2	4,2	2,45	0,17	2,00	11,9	14,5	37
2,6	-32,1	2,1	-24,0	27,3	-30,1	7,7	-8,0	3,01	0,28	3,75	13,3	10,7	38
1,6	-16,9	1,1	-30,1	17,3	-35,4	5,2	-7,6	3,22	0,30	4,71	15,6	10,7	39
0,0	-59,6	0,0	-49,9	0,2	-56,1	0,0	-55,1	2,68	0,30	15,87	53,5	9,0	40
0,9	-48,1	0,9	-15,4	9,9	-17,5	2,5	-6,8	2,65	0,25	2,60	10,5	10,7	41
2,0	-17,3	4,8	-11,2	63,8	-4,8	-	-	-	-	-	13,4	32,3	42
166,4	0,9	204,7	0,8	2 445,3	1,5	403,9	3,9	2,43	0,17	1,97	11,9	14,7	43
1,8	-3,2	0,6	12,1	84,5	-8,2	7,5	7,3	4,07	0,09	12,34	138,7	45,7	44
0,2	X	0,1	X	9,5	X	1,6	X	6,77	0,16	10,85	65,8	41,1	45
0,0	-	0,0	-	0,5	-	0,0	-	4,97	0,09	43,51	478,9	54,8	46
1,6	-10,6	0,5	-13,5	74,5	-16,6	5,9	-7,4	3,68	0,08	12,74	160,5	46,3	47
168,2	0,9	205,3	0,8	2 529,7	1,1	411,4	4,0	2,45	0,16	2,00	12,3	15,0	48

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	1. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen Verkehrsart u.-form ¹⁾	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						insgesamt	je		beförderte Person
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	
Anzahl	Mill.	Mill. DM	DM						
									Unternehmens
49	Allgemeiner Linienverkehr ..	1 083	748,0	1 966,9	12 599,8	2 349,7	3,14	0,19	1,19
50	Sonderformen des Linienverkehrs	664	19,8	17,8	309,0	53,0	2,67	0,17	2,97
	davon:								
51	Berufsverkehr	403	13,4	7,7	198,4	35,0	2,62	0,18	4,53
52	Markt- und Theaterfahrten .	130	0,5	1,5	11,5	2,5	5,50	0,22	1,69
53	Schülerfahrten	249	6,0	8,6	99,1	15,5	2,57	0,16	1,80
54	Freigest. Schülerverkehr ...	1 363	41,3	44,3	657,9	-	-	-	-
55	Linienverkehr zusammen	1 932	809,1	2 029,0	13 566,7	2 402,7	2,97	0,18	1,18
56	Gelegenheitsverkehr	2 208	124,1	14,5	3 876,7	335,4	2,70	0,09	23,20
	davon:								
57	Ausflugsfahrten	994	25,4	2,3	746,1	73,7	2,90	0,10	32,42
58	Ferienziel-Reisen	278	14,1	0,4	423,4	47,2	3,35	0,11	110,29
59	Verkehr mit Mietomnibussen	1 923	84,6	11,8	2 707,1	214,4	2,53	0,08	18,25
60	Insgesamt ...	2 432	933,2	2 043,4	17 443,5	2 738,1	2,93	0,16	1,34
									Darunter: GBB-
61	Allgemeiner Linienverkehr ..	17	120,3	144,5	1 794,1	299,5	2,49	0,17	2,07
62	Sonderformen des Linienverkehrs	13	0,8	1,2	16,1	2,1	2,58	0,13	1,83
	davon:								
63	Berufsverkehr	11	0,6	0,7	10,0	1,4	2,45	0,14	1,97
64	Markt- und Theaterfahrten .	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Schülerfahrten	6	0,2	0,4	6,1	0,7	2,87	0,12	1,59
66	Freigest. Schülerverkehr ...	15	1,7	3,8	54,8	-	-	-	-
67	Linienverkehr zusammen	17	122,8	149,5	1 864,9	301,6	2,46	0,16	2,02
68	Gelegenheitsverkehr	16	0,8	0,3	43,2	3,2	3,97	0,07	10,26
	davon:								
69	Ausflugsfahrten	3	0,0	0,0	2,5	0,1	4,06	0,05	40,64
70	Ferienziel-Reisen	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Verkehr mit Mietomnibussen	16	0,8	0,3	40,7	3,1	3,96	0,08	9,94
72	Insgesamt ...	17	123,6	149,8	1 908,1	304,9	2,47	0,16	2,03

1) Mehrfachzählungen möglich.

Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen

1. bis 1. Vierteljahr 2001													Lfd. Nr.
Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	
								je Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
Formen insgesamt													
748,0	-0,4	1 966,9	0,4	12 599,8	0,8	2 349,7	1,3	3,14	0,19	1,19	6,4	16,8	49
19,8	-4,7	17,8	-5,3	309,0	-5,8	53,0	1,4	2,67	0,17	2,97	17,3	15,6	50
13,4	-2,4	7,7	-8,2	198,4	-4,7	35,0	1,0	2,62	0,18	4,53	25,7	14,9	51
0,5	-5,0	1,5	-10,5	11,5	-12,9	2,5	-8,8	5,50	0,22	1,69	7,9	25,5	52
6,0	-9,4	8,6	-1,5	99,1	-7,2	15,5	4,1	2,57	0,16	1,80	11,5	16,4	53
41,3	-5,5	44,3	-3,3	657,9	-8,2	-	-	-	-	-	14,9	15,9	54
809,1	-0,8	2 029,0	0,3	13 566,7	0,2	2 402,7	1,3	2,97	0,18	1,18	6,7	16,8	55
124,1	0,0	14,5	1,4	3 876,7	3,6	335,4	6,7	2,70	0,09	23,20	268,2	31,2	56
25,4	0,2	2,3	4,8	746,1	6,3	73,7	0,9	2,90	0,10	32,42	328,1	29,4	57
14,1	-3,1	0,4	14,9	423,4	41,3	47,2	17,0	3,35	0,11	110,29	988,6	30,1	58
84,6	0,4	11,8	0,3	2 707,1	-1,2	214,4	6,7	2,53	0,08	18,25	230,3	32,0	59
933,2	-0,7	2 043,4	0,3	17 443,5	0,9	2 738,1	1,9	2,93	0,16	1,34	8,5	18,7	60
Gesellschaften													
120,3	3,2	144,5	3,0	1 794,1	3,5	299,5	5,4	2,49	0,17	2,07	12,4	14,9	61
0,8	-9,4	1,2	1,5	16,1	-4,4	2,1	-4,0	2,58	0,13	1,83	13,7	19,3	62
0,6	-17,7	0,7	3,6	10,0	0,4	1,4	-5,5	2,45	0,14	1,97	13,6	17,0	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
0,2	20,1	0,4	-1,9	6,1	-11,4	0,7	-0,9	2,87	0,12	1,59	13,8	24,9	65
1,7	-16,0	3,8	-14,2	54,8	-4,5	-	-	-	-	-	14,3	32,6	66
122,8	2,7	149,5	2,4	1 864,9	3,2	301,6	5,3	2,46	0,16	2,02	12,5	15,2	67
0,8	-12,2	0,3	-16,2	43,2	-13,5	3,2	-9,8	3,97	0,07	10,26	137,0	53,0	68
0,0	-37,6	0,0	-10,7	2,5	40,6	0,1	-37,8	4,06	0,05	40,64	758,7	75,8	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
0,8	-10,7	0,3	-16,2	40,7	-15,5	3,1	-8,0	3,96	0,08	9,94	130,5	52,0	71
123,6	2,6	149,8	2,4	1 908,1	2,8	304,9	5,1	2,47	0,16	2,03	12,7	15,4	72

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						insgesamt	je		beförderte Person
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	
Anzahl	Mill.			Mill. DM	DM				
Kommunale und gemischt									
1	Deutschland	289	494,7	1 620,0	8 896,9	1 735,8	3,51	0,20	1,07
2	Baden-Württemberg	22	26,7	157,0	716,8	156,8	5,87	0,22	1,00
3	Bayern	32	45,6	210,9	991,5	215,2	4,72	0,22	1,02
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	24,0	44,7	407,4	47,1	1,97	0,12	1,05
6	Bremen	2	6,9	26,1	133,5	27,6	3,99	0,21	1,06
7	Hamburg	2	30,7	89,9	470,5	63,2	2,06	0,13	0,70
8	Hessen	22	22,9	90,8	383,0	117,6	5,13	0,31	1,30
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	16,5	32,3	254,8	39,8	2,41	0,16	1,23
10	Niedersachsen	24	30,5	93,3	538,2	105,3	3,46	0,20	1,13
11	Nordrhein-Westfalen	34	112,2	397,1	2 094,0	461,3	4,11	0,22	1,16
12	Rheinland-Pfalz	15	8,4	36,5	193,2	39,4	4,70	0,20	1,08
13	Saarland	5	4,7	15,9	107,1	15,6	3,34	0,15	0,98
14	Sachsen	27	45,4	110,9	747,0	105,7	2,33	0,14	0,95
15	Sachsen-Anhalt	25	25,3	52,1	408,4	49,2	1,94	0,12	0,94
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	22,9	50,4	330,9	49,2	2,15	0,15	0,98
Eisenbahn									
18	Deutschland	34	29,3	53,6	499,8	64,2	2,19	0,13	1,20
19	Baden-Württemberg	5	5,1	9,3	71,7	13,9	2,75	0,19	1,50
20	Bayern	1	0,5	0,7	9,3	1,0	2,06	0,10	1,30
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	2,3	1,9	23,2	3,7	1,58	0,16	1,92
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	2,6	3,6	45,6	5,0	1,91	0,11	1,39
28	Nordrhein-Westfalen	10	14,3	33,3	289,4	34,1	2,37	0,12	1,02
29	Rheinland-Pfalz	3	1,9	2,1	28,3	2,8	1,51	0,10	1,35
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	2,6	2,6	32,2	3,7	1,44	0,12	1,44
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmensformen und Ländern

gesamt

1. bis 1. Vierteljahr 2001													
Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								Wagen-Kilometer	je Personen-Kilometer	beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
wirtschaftliche Unternehmen													
494,7	-1,2	1 620,0	0,2	8 896,9	0,7	1 735,8	0,4	3,51	0,20	1,07	5,5	18,0	1
26,7	0,6	157,0	3,0	716,8	3,2	156,8	4,8	5,87	0,22	1,00	4,6	26,9	2
45,6	-1,5	210,9	0,1	991,5	1,7	215,2	5,2	4,72	0,22	1,02	4,7	21,8	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
24,0	-2,7	44,7	-2,1	407,4	4,0	47,1	0,0	1,97	0,12	1,05	9,1	17,0	5
6,9	-1,1	26,1	1,2	133,5	0,7	27,6	2,0	3,99	0,21	1,06	5,1	19,3	6
30,7	-0,1	89,9	2,5	470,5	2,4	63,2	-39,5	2,06	0,13	0,70	5,2	15,3	7
22,9	-0,5	90,8	-1,8	383,0	-0,8	117,6	3,1	5,13	0,31	1,30	4,2	16,7	8
16,5	-0,9	32,3	-5,5	254,8	-4,8	39,8	2,6	2,41	0,16	1,23	7,9	15,4	9
30,5	-1,9	93,3	2,1	538,2	1,9	105,3	3,7	3,46	0,20	1,13	5,8	17,7	10
112,2	-0,4	397,1	0,9	2 094,0	0,6	461,3	2,8	4,11	0,22	1,16	5,3	18,7	11
8,4	0,5	36,5	1,6	193,2	1,4	39,4	6,9	4,70	0,20	1,08	5,3	23,1	12
4,7	-3,4	15,9	-1,2	107,1	-1,8	15,6	2,0	3,34	0,15	0,98	6,7	22,9	13
45,4	-1,9	110,9	-1,7	747,0	0,3	105,7	0,5	2,33	0,14	0,95	6,7	16,4	14
25,3	-3,6	52,1	-3,1	408,4	-4,0	49,2	0,9	1,94	0,12	0,94	7,8	16,1	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
22,9	-3,3	50,4	-3,9	330,9	-3,9	49,2	1,2	2,15	0,15	0,98	6,6	14,4	17
unternehmen (ohne DB AG)													
29,3	-3,8	53,6	-2,5	499,8	-3,6	64,2	-2,9	2,19	0,13	1,20	9,3	17,1	18
5,1	-7,3	9,3	-2,6	71,7	-3,9	13,9	1,5	2,75	0,19	1,50	7,7	14,2	19
0,5	17,1	0,7	14,9	9,3	-12,2	1,0	21,7	2,06	0,10	1,30	12,4	19,7	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
2,3	-7,7	1,9	-10,2	23,2	-10,2	3,7	11,8	1,58	0,16	1,92	12,0	9,9	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2,6	-4,5	3,6	1,4	45,6	0,8	5,0	3,1	1,91	0,11	1,39	12,8	17,6	27
14,3	-2,7	33,3	-3,4	289,4	-4,0	34,1	-7,6	2,37	0,12	1,02	8,7	20,2	28
1,9	0,3	2,1	0,4	28,3	-0,6	2,8	1,5	1,51	0,10	1,35	13,4	15,0	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
2,6	-4,4	2,6	4,9	32,2	0,4	3,7	-1,3	1,44	0,12	1,44	12,4	12,3	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						insgesamt	je		beförderte Person
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	
Anzahl	Mill.			Mill. DM	DM				
									Private
35	Deutschland	2 080	241,0	164,6	5 517,1	526,7	2,19	0,10	3,20
36	Baden-Württemberg	288	37,1	41,7	879,5	96,6	2,61	0,11	2,32
37	Bayern	563	63,2	39,7	1 565,2	117,8	1,86	0,08	2,96
38	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brandenburg	33	5,0	1,2	240,6	13,5	2,68	0,06	11,57
40	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	15	1,5	0,3	48,8	5,8	3,84	0,12	17,85
42	Hessen	169	24,2	11,9	530,7	55,2	2,29	0,10	4,63
43	Mecklenburg-Vorpommern	25	2,7	2,3	56,4	5,1	1,91	0,09	2,18
44	Niedersachsen	165	22,4	17,2	536,8	43,9	1,96	0,08	2,55
45	Nordrhein-Westfalen	377	38,6	14,1	615,4	83,9	2,18	0,14	5,93
46	Rheinland-Pfalz	169	12,2	5,7	303,1	20,2	1,65	0,07	3,55
47	Saarland	44	2,5	0,8	56,1	6,1	2,49	0,11	7,90
48	Sachsen	59	5,8	2,8	143,6	12,2	2,11	0,09	4,39
49	Sachsen-Anhalt	49	5,4	3,5	112,3	9,8	1,81	0,09	2,77
50	Schleswig-Holstein	73	11,9	18,7	218,9	33,1	2,79	0,15	1,77
51	Thüringen	24	4,7	3,9	79,9	10,5	2,25	0,13	2,71
									Regionalverkehrs
52	Deutschland	29	168,2	205,3	2 529,7	411,4	2,45	0,16	2,00
53	Baden-Württemberg	4	29,2	34,6	388,4	67,1	2,30	0,17	1,94
54	Bayern	5	31,9	36,8	485,8	82,6	2,59	0,17	2,25
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Hessen	6	16,1	15,7	187,3	45,4	2,82	0,24	2,89
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Niedersachsen	4	18,1	21,3	245,9	36,8	2,04	0,15	1,73
62	Nordrhein-Westfalen	4	29,8	38,9	469,8	69,2	2,32	0,15	1,78
63	Rheinland-Pfalz	3	18,4	29,3	392,0	49,4	2,69	0,13	1,69
64	Saarland	1	8,1	9,6	105,8	20,0	2,47	0,19	2,08
65	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.
68	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmensformen und Ländern

gesamt

1. bis 1. Vierteljahr 2001

Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.	
								je						
								Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	beförderte Person				
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.		
Unternehmen														
241,0	-0,1	164,6	2,0	5 517,1	1,7	526,7	6,1	2,19	0,10	3,20	33,5	22,9	35	
37,1	-0,2	41,7	0,9	879,5	2,1	96,6	2,1	2,61	0,11	2,32	21,1	23,7	36	
63,2	-0,2	39,7	0,2	1 565,2	-0,9	117,8	5,7	1,86	0,08	2,96	39,4	24,8	37	
.	38
5,0	67,8	1,2	1,6	240,6	202,1	13,5	99,9	2,68	0,06	11,57	206,7	47,8	39	
.	40
1,5	-23,3	0,3	-16,6	48,8	-61,5	5,8	-10,4	3,84	0,12	17,85	149,2	32,1	41	
24,2	1,0	11,9	-0,7	530,7	2,2	55,2	3,1	2,29	0,10	4,63	44,5	22,0	42	
2,7	6,2	2,3	10,7	56,4	20,1	5,1	4,7	1,91	0,09	2,18	24,2	21,2	43	
22,4	0,6	17,2	2,6	536,8	-9,7	43,9	3,3	1,96	0,08	2,55	31,2	24,0	44	
38,6	-4,6	14,1	17,9	615,4	3,6	83,9	15,4	2,18	0,14	5,93	43,5	16,0	45	
12,2	-2,2	5,7	-5,4	303,1	6,1	20,2	7,7	1,65	0,07	3,55	53,3	24,8	46	
2,5	-8,0	0,8	-13,7	56,1	3,4	6,1	8,9	2,49	0,11	7,90	72,3	22,8	47	
5,8	1,2	2,8	0,2	143,6	0,3	12,2	2,3	2,11	0,09	4,39	51,6	24,8	48	
5,4	4,4	3,5	-5,6	112,3	-2,9	9,8	1,6	1,81	0,09	2,77	31,9	20,8	49	
11,9	-3,3	18,7	3,4	218,9	-9,6	33,1	-8,0	2,79	0,15	1,77	11,7	18,4	50	
4,7	-7,1	3,9	0,7	79,9	-4,2	10,5	5,6	2,25	0,13	2,71	20,6	17,1	51	
gesellschaften														
168,2	0,9	205,3	0,8	2 529,7	1,1	411,4	4,0	2,45	0,16	2,00	12,3	15,0	52	
29,2	-0,7	34,6	-0,7	388,4	-4,9	67,1	4,6	2,30	0,17	1,94	11,2	13,3	53	
31,9	-0,3	36,8	-3,5	485,8	-3,3	82,6	1,0	2,59	0,17	2,25	13,2	15,3	54	
.	55
.	56
.	57
.	58
16,1	1,1	15,7	-5,8	187,3	-3,7	45,4	13,1	2,82	0,24	2,89	11,9	11,6	59	
.	60
18,1	0,2	21,3	3,1	245,9	1,7	36,8	6,1	2,04	0,15	1,73	11,5	13,6	61	
29,8	7,8	38,9	6,0	469,8	15,9	69,2	1,4	2,32	0,15	1,78	12,1	15,8	62	
18,4	-1,5	29,3	0,8	392,0	1,0	49,4	0,5	2,69	0,13	1,69	13,4	21,4	63	
8,1	-3,1	9,6	12,2	105,8	-0,3	20,0	8,3	2,47	0,19	2,08	11,0	13,1	64	
.	65
.	66
.	67
.	68

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
						insgesamt	je		beförderte Person
							Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	
Anzahl	Mill.	Mill. DM	DM						
									Unternehmens
69	Deutschland	2 432	933,2	2 043,4	17 443,5	2 738,1	2,93	0,16	1,34
70	Baden-Württemberg	319	98,0	242,6	2 056,5	334,4	3,41	0,16	1,38
71	Bayern	601	141,1	288,1	3 051,7	416,6	2,95	0,14	1,45
72	Berlin	25	69,2	189,8	1 118,2	228,1	3,30	0,20	1,20
73	Brandenburg	59	29,0	45,8	648,1	60,6	2,09	0,09	1,32
74	Bremen	6	14,6	34,1	243,1	44,6	3,04	0,18	1,31
75	Hamburg	17	32,2	90,3	519,2	69,0	2,14	0,13	0,76
76	Hessen	200	65,5	120,3	1 124,2	222,0	3,39	0,20	1,84
77	Mecklenburg-Vorpommern	47	19,2	34,6	311,2	44,9	2,34	0,14	1,30
78	Niedersachsen	201	73,5	135,4	1 366,5	191,0	2,60	0,14	1,41
79	Nordrhein-Westfalen	425	194,9	483,5	3 468,6	648,5	3,33	0,19	1,34
80	Rheinland-Pfalz	190	40,8	73,6	916,7	111,8	2,74	0,12	1,52
81	Saarland	50	15,2	26,3	268,9	41,8	2,74	0,16	1,59
82	Sachsen	86	51,2	113,7	890,6	118,0	2,30	0,13	1,04
83	Sachsen-Anhalt	74	30,7	55,6	520,8	59,0	1,92	0,11	1,06
84	Schleswig-Holstein	84	30,3	55,3	528,5	88,3	2,92	0,17	1,60
85	Thüringen	48	27,6	54,3	410,7	59,7	2,16	0,15	1,10
									Darunter: GBB-
86	Deutschland	17	123,6	149,8	1 908,1	304,9	2,47	0,16	2,03
87	Baden-Württemberg	4	29,2	34,6	388,4	67,1	2,30	0,17	1,94
88	Bayern	3	23,4	25,8	344,1	56,6	2,41	0,16	2,19
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	3	24,2	31,6	412,3	57,6	2,39	0,14	1,82
97	Rheinland-Pfalz	3	18,4	29,3	392,0	49,4	2,69	0,13	1,69
98	Saarland	1	8,1	9,6	105,8	20,0	2,47	0,19	2,08
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-

Unternehmensformen und Ländern

gesamt

1. bis 1. Vierteljahr 2001													Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	
								je					
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person	km	Pers.	
								DM					
formen insgesamt													
933,2	-0,7	2 043,4	0,3	17 443,5	0,9	2 738,1	1,9	2,93	0,16	1,34	8,5	18,7	69
98,0	-0,5	242,6	1,9	2 056,5	0,8	334,4	3,8	3,41	0,16	1,38	8,5	21,0	70
141,1	-0,6	288,1	-0,3	3 051,7	-0,5	416,6	4,5	2,95	0,14	1,45	10,6	21,6	71
69,2	0,6	189,8	0,2	1 118,2	1,8	228,1	2,2	3,30	0,20	1,20	5,9	16,2	72
29,0	4,9	45,8	-2,0	648,1	37,5	60,6	12,5	2,09	0,09	1,32	14,1	22,4	73
14,6	-4,2	34,1	-0,1	243,1	1,6	44,6	0,4	3,04	0,18	1,31	7,1	16,6	74
32,2	-1,5	90,3	2,4	519,2	-11,4	69,0	-37,8	2,14	0,13	0,76	5,8	16,1	75
65,5	0,2	120,3	-2,4	1 124,2	-0,2	222,0	5,2	3,39	0,20	1,84	9,3	17,2	76
19,2	0,0	34,6	-4,6	311,2	-1,1	44,9	2,8	2,34	0,14	1,30	9,0	16,2	77
73,5	-0,8	135,4	2,3	1 366,5	-3,0	191,0	4,1	2,60	0,14	1,41	10,1	18,6	78
194,9	-0,3	483,5	1,4	3 468,6	2,5	648,5	3,5	3,33	0,19	1,34	7,2	17,8	79
40,8	-1,3	73,6	0,7	916,7	2,7	111,8	4,0	2,74	0,12	1,52	12,5	22,4	80
15,2	-4,0	26,3	2,9	268,9	-0,2	41,8	6,0	2,74	0,16	1,59	10,2	17,6	81
51,2	-1,5	113,7	-1,7	890,6	0,3	118,0	0,7	2,30	0,13	1,04	7,8	17,4	82
30,7	-2,3	55,6	-3,3	520,8	-3,8	59,0	1,1	1,92	0,11	1,06	9,4	17,0	83
30,3	-2,4	55,3	1,6	528,5	0,1	88,3	0,9	2,92	0,17	1,60	9,6	17,5	84
27,6	-3,9	54,3	-3,6	410,7	-4,0	59,7	1,9	2,16	0,15	1,10	7,6	14,9	85
Gesellschaften													
123,6	2,6	149,8	2,4	1 908,1	2,8	304,9	5,1	2,47	0,16	2,03	12,7	15,4	86
29,2	-0,7	34,6	-0,7	388,4	-4,9	67,1	4,6	2,30	0,17	1,94	11,2	13,3	87
23,4	-0,2	25,8	-3,8	344,1	-2,0	56,6	-0,2	2,41	0,16	2,19	13,3	14,7	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
24,2	17,8	31,6	10,0	412,3	19,8	57,6	7,8	2,39	0,14	1,82	13,0	17,1	96
18,4	-1,5	29,3	0,8	392,0	1,0	49,4	0,5	2,69	0,13	1,69	13,4	21,4	97
8,1	-3,1	9,6	12,2	105,8	-0,3	20,0	8,3	2,47	0,19	2,08	11,0	13,1	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		ins-gesamt 1)	dar. im Linienverkehr				ins-gesamt	je		
				Anzahl	Mill.			Mill. DM	DM	
Kommunale und gemischt										
1	Deutschland	289	288	490,9	1 618,1	8 757,3	1 721,5	3,51	0,20	1,06
2	Baden-Württemberg	22	22	26,5	156,9	711,1	156,3	5,89	0,22	1,00
3	Bayern	32	32	45,3	210,8	980,6	213,9	4,72	0,22	1,01
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	26	23,7	44,5	394,3	46,0	1,95	0,12	1,04
6	Bremen	2	2	6,9	26,1	133,0	27,5	3,99	0,21	1,05
7	Hamburg	2	2	30,7	89,9	470,2	63,2	2,06	0,13	0,70
8	Hessen	22	22	22,9	90,8	380,4	117,3	5,13	0,31	1,29
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	22	16,1	32,2	237,9	38,9	2,41	0,16	1,21
10	Niedersachsen	24	24	30,3	93,3	531,6	104,7	3,46	0,20	1,12
11	Nordrhein-Westfalen	34	34	111,9	396,7	2 083,7	458,9	4,10	0,22	1,16
12	Rheinland-Pfalz	15	15	8,3	36,4	191,6	39,0	4,69	0,20	1,07
13	Saarland	5	5	4,6	15,9	105,6	15,5	3,34	0,15	0,97
14	Sachsen	27	27	44,6	110,6	714,4	103,3	2,32	0,14	0,93
15	Sachsen-Anhalt	25	24	24,7	51,9	388,1	47,4	1,92	0,12	0,91
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	24	22,7	50,3	320,4	48,4	2,13	0,15	0,96
Eisenbahn										
18	Deutschland	34	34	28,8	53,3	481,1	62,4	2,17	0,13	1,17
19	Baden-Württemberg	5	5	5,0	9,3	68,4	13,6	2,73	0,20	1,47
20	Bayern	1	1	0,5	0,7	8,5	0,9	2,06	0,11	1,26
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	3	2,3	1,9	21,8	3,6	1,56	0,17	1,92
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	8	2,4	3,5	38,8	4,3	1,82	0,11	1,24
28	Nordrhein-Westfalen	10	10	14,2	33,3	285,9	33,6	2,36	0,12	1,01
29	Rheinland-Pfalz	3	3	1,9	2,1	28,0	2,8	1,49	0,10	1,33
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	4	2,5	2,6	29,6	3,4	1,36	0,12	1,33
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 1.Vj/2001

Unternehmensformen und Ländern

verkehr

1. bis 1. Vierteljahr 2001

Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								je					
								Wagen-Kilometer	Personen-beförderte Person				
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM	DM	km	Pers.		

wirtschaftliche Unternehmen

490,9	-1,2	1 618,1	0,2	8 757,3	0,7	1 721,5	0,4	3,51	0,20	1,06	5,4	17,8	1
26,5	0,5	156,9	3,0	711,1	3,1	156,3	4,8	5,89	0,22	1,00	4,5	26,8	2
45,3	-1,3	210,8	0,1	980,6	1,7	213,9	5,2	4,72	0,22	1,01	4,7	21,7	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
23,7	-2,1	44,5	-1,7	394,3	5,2	46,0	1,0	1,95	0,12	1,04	8,9	16,7	5
6,9	-1,0	26,1	1,2	133,0	1,4	27,5	2,2	3,99	0,21	1,05	5,1	19,3	6
30,7	0,0	89,9	2,5	470,2	2,5	63,2	-39,5	2,06	0,13	0,70	5,2	15,3	7
22,9	-0,5	90,8	-1,8	380,4	-0,8	117,3	3,1	5,13	0,31	1,29	4,2	16,6	8
16,1	-1,3	32,2	-5,6	237,9	-5,8	38,9	2,4	2,41	0,16	1,21	7,4	14,8	9
30,3	-1,8	93,3	2,2	531,6	2,3	104,7	3,8	3,46	0,20	1,12	5,7	17,6	10
111,9	-0,4	396,7	0,9	2 083,7	0,5	458,9	2,7	4,10	0,22	1,16	5,3	18,6	11
8,3	0,2	36,4	1,3	191,6	1,0	39,0	6,4	4,69	0,20	1,07	5,3	23,0	12
4,6	-3,5	15,9	-1,2	105,6	-2,0	15,5	2,0	3,34	0,15	0,97	6,6	22,8	13
44,6	-2,1	110,6	-1,8	714,4	-0,5	103,3	0,4	2,32	0,14	0,93	6,5	16,0	14
24,7	-3,4	51,9	-3,1	388,1	-3,7	47,4	0,8	1,92	0,12	0,91	7,5	15,7	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
22,7	-3,5	50,3	-3,9	320,4	-4,6	48,4	1,9	2,13	0,15	0,96	6,4	14,1	17

unternehmen (ohne DB AG)

28,8	-3,7	53,3	-2,5	481,1	-2,8	62,4	-2,6	2,17	0,13	1,17	9,0	16,7	18
5,0	-6,9	9,3	-2,4	68,4	-1,4	13,6	2,5	2,73	0,20	1,47	7,4	13,7	19
0,5	20,0	0,7	15,2	8,5	-11,6	0,9	26,2	2,06	0,11	1,26	11,5	18,9	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
2,3	-7,9	1,9	-11,2	21,8	-9,1	3,6	10,7	1,56	0,17	1,92	11,6	9,4	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2,4	-4,8	3,5	1,4	38,8	2,2	4,3	4,1	1,82	0,11	1,24	11,1	16,3	27
14,2	-2,8	33,3	-3,5	285,9	-3,9	33,6	-7,6	2,36	0,12	1,01	8,6	20,1	28
1,9	0,2	2,1	0,4	28,0	-0,7	2,8	1,4	1,49	0,10	1,33	13,3	14,9	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
2,5	-3,6	2,6	5,0	29,6	4,2	3,4	1,0	1,36	0,12	1,33	11,5	11,7	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		insgesamt ¹⁾	dar. im Linienverkehr				insgesamt	je		
				Anzahl	Mill.	Mill. DM		Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	beförderte Person
									Private	
35	Deutschland	2 080	1 581	123,0	152,9	1 883,1	214,9	1,75	0,11	1,41
36	Baden-Württemberg	288	236	21,5	39,9	372,6	53,6	2,49	0,14	1,34
37	Bayern	563	511	32,0	36,8	476,9	40,9	1,28	0,09	1,11
38	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brandenburg	33	24	0,8	1,0	15,3	1,3	1,61	0,09	1,34
40	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	15	4	0,3	0,1	7,7	1,4	5,05	0,18	11,06
42	Hessen	169	132	15,9	11,2	298,1	34,3	2,16	0,12	3,08
43	Mecklenburg-Vorpommern	25	17	1,7	2,2	19,3	2,7	1,57	0,14	1,21
44	Niedersachsen	165	130	12,1	16,1	185,7	19,6	1,62	0,11	1,21
45	Nordrhein-Westfalen	377	245	13,8	11,5	184,1	16,9	1,23	0,09	1,47
46	Rheinland-Pfalz	169	108	5,7	4,9	69,4	5,8	1,02	0,08	1,18
47	Saarland	44	33	1,3	0,7	12,9	1,9	1,46	0,14	2,68
48	Sachsen	59	39	2,6	2,6	30,7	3,5	1,36	0,12	1,37
49	Sachsen-Anhalt	49	27	2,9	3,3	35,4	4,6	1,56	0,13	1,37
50	Schleswig-Holstein	73	44	8,3	18,4	115,5	21,5	2,59	0,19	1,17
51	Thüringen	24	18	3,0	3,8	33,1	4,3	1,43	0,13	1,14
										Regionalverkehrs
52	Deutschland	29	29	166,4	204,7	2 445,3	403,9	2,43	0,17	1,97
53	Baden-Württemberg	4	4	29,0	34,5	381,5	66,3	2,29	0,17	1,92
54	Bayern	5	5	31,6	36,7	473,7	81,7	2,59	0,17	2,23
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Hessen	6	6	16,0	15,7	179,2	45,2	2,82	0,25	2,88
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Niedersachsen	4	4	17,6	21,1	224,2	35,1	2,00	0,16	1,67
62	Nordrhein-Westfalen	4	4	29,5	38,8	458,4	68,1	2,31	0,15	1,75
63	Rheinland-Pfalz	3	3	18,3	29,3	387,4	49,0	2,68	0,13	1,68
64	Saarland	1	1	8,1	9,6	103,1	19,9	2,47	0,19	2,07
65	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 1.Vj/2001

Unternehmensformen und Ländern

verkehr

1. bis 1. Vierteljahr 2001

Wagen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
Unternehmen													
123,0	-0,3	152,9	2,1	1 883,1	-2,7	214,9	5,0	1,75	0,11	1,41	12,3	15,3	35
21,5	0,7	39,9	0,9	372,6	5,2	53,6	2,8	2,49	0,14	1,34	9,3	17,4	36
32,0	-0,4	36,8	0,0	476,9	-1,1	40,9	4,5	1,28	0,09	1,11	13,0	14,9	37
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
0,8	-9,9	1,0	-3,2	15,3	-6,3	1,3	-1,5	1,61	0,09	1,34	15,3	18,4	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
0,3	-3,2	0,1	14,2	7,7	5,3	1,4	1,4	5,05	0,18	11,06	61,1	27,9	41
15,9	-2,5	11,2	-0,5	298,1	4,2	34,3	9,5	2,16	0,12	3,08	26,7	18,8	42
1,7	-0,2	2,2	10,9	19,3	7,5	2,7	-2,0	1,57	0,14	1,21	8,6	11,1	43
12,1	0,4	16,1	3,5	185,7	-20,5	19,6	2,7	1,62	0,11	1,21	11,5	15,4	44
13,8	7,8	11,5	20,4	184,1	-13,9	16,9	29,0	1,23	0,09	1,47	16,0	13,4	45
5,7	-8,1	4,9	-7,6	69,4	-2,8	5,8	1,4	1,02	0,08	1,18	14,2	12,3	46
1,3	-18,5	0,7	-15,7	12,9	-21,2	1,9	-12,3	1,46	0,14	2,68	18,6	10,2	47
2,6	0,2	2,6	-0,3	30,7	-2,3	3,5	-1,3	1,36	0,12	1,37	11,9	11,8	48
2,9	2,4	3,3	-5,7	35,4	-6,5	4,6	-1,3	1,56	0,13	1,37	10,7	12,1	49
8,3	-0,5	18,4	4,2	115,5	7,3	21,5	-1,3	2,59	0,19	1,17	6,3	13,9	50
3,0	-7,1	3,8	1,2	33,1	-2,1	4,3	-1,0	1,43	0,13	1,14	8,8	10,9	51
gesellschaften													
166,4	0,9	204,7	0,8	2 445,3	1,5	403,9	3,9	2,43	0,17	1,97	11,9	14,7	52
29,0	-0,6	34,5	-0,7	381,5	-4,6	66,3	5,0	2,29	0,17	1,92	11,0	13,2	53
31,6	-0,1	36,7	-3,5	473,7	-2,2	81,7	1,2	2,59	0,17	2,23	12,9	15,0	54
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	55
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58
16,0	1,2	15,7	-5,7	179,2	-2,2	45,2	13,6	2,82	0,25	2,88	11,4	11,2	59
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60
17,6	-0,2	21,1	2,5	224,2	1,0	35,1	6,7	2,00	0,16	1,67	10,6	12,8	61
29,5	7,6	38,8	6,0	458,4	16,1	68,1	1,1	2,31	0,15	1,75	11,8	15,5	62
18,3	-1,3	29,3	0,8	387,4	1,1	49,0	0,6	2,68	0,13	1,68	13,2	21,2	63
8,1	-3,1	9,6	12,2	103,1	-0,2	19,9	8,4	2,47	0,19	2,07	10,7	12,8	64
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		ins-gesamt 1)	dar. im Linienverkehr				ins-gesamt	je		beförderte Person
				Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Mill. DM		DM		
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				
										Unternehmens
69	Deutschland	2 432	1 932	809,1	2 029,0	13 566,7	2 402,7	2,97	0,18	1,18
70	Baden-Württemberg	319	267	82,0	240,6	1 533,7	289,8	3,54	0,19	1,20
71	Bayern	601	549	109,3	285,0	1 939,7	337,5	3,09	0,17	1,18
72	Berlin	25	13	66,4	189,4	1 024,2	217,4	3,27	0,21	1,15
73	Brandenburg	59	50	24,5	45,5	409,6	47,3	1,93	0,12	1,04
74	Bremen	3	3	14,3	34,0	226,6	43,5	3,03	0,19	1,28
75	Hamburg	17	6	31,0	90,1	477,9	64,6	2,08	0,14	0,72
76	Hessen	200	163	57,1	119,5	879,6	200,4	3,51	0,23	1,68
77	Mecklenburg-Vorpommern	47	39	17,8	34,4	257,1	41,6	2,33	0,16	1,21
78	Niedersachsen	201	166	62,3	134,0	980,4	163,7	2,63	0,17	1,22
79	Nordrhein-Westfalen	425	293	169,4	480,3	3 012,1	577,5	3,41	0,19	1,20
80	Rheinland-Pfalz	190	129	34,1	72,6	676,4	96,7	2,83	0,14	1,33
81	Saarland	50	39	14,0	26,2	221,7	37,2	2,67	0,17	1,42
82	Sachsen	86	66	47,2	113,2	745,1	106,8	2,26	0,14	0,94
83	Sachsen-Anhalt	74	51	27,6	55,2	423,5	51,9	1,88	0,12	0,94
84	Schleswig-Holstein	84	55	26,3	54,9	405,1	74,1	2,82	0,18	1,35
85	Thüringen	48	42	25,7	54,1	353,5	52,7	2,05	0,15	0,97
										Darunter: GBB-
86	Deutschland	17	17	122,8	149,5	1 864,9	301,6	2,46	0,16	2,02
87	Baden-Württemberg	4	4	29,0	34,5	381,5	66,3	2,29	0,17	1,92
88	Bayern	3	3	23,3	25,8	338,3	56,2	2,41	0,17	2,18
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	3	3	24,0	31,6	404,4	56,8	2,37	0,14	1,80
97	Rheinland-Pfalz	3	3	18,3	29,3	387,4	49,0	2,68	0,13	1,68
98	Saarland	1	1	8,1	9,6	103,1	19,9	2,47	0,19	2,07
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

1. bis 1. Vierteljahr 2001

Wagen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
formen insgesamt													
809,1	-0,8	2 029,0	0,3	13 566,7	0,2	2 402,7	1,3	2,97	0,18	1,18	6,7	16,8	69
82,0	-0,3	240,6	1,9	1 533,7	1,3	289,8	4,4	3,54	0,19	1,20	6,4	18,7	70
109,3	-0,6	285,0	-0,3	1 939,7	0,0	337,5	4,1	3,09	0,17	1,18	6,8	17,8	71
66,4	-0,4	189,4	0,2	1 024,2	-0,2	217,4	1,6	3,27	0,21	1,15	5,4	15,4	72
24,5	-2,4	45,5	-1,8	409,6	4,7	47,3	1,0	1,93	0,12	1,04	9,0	16,7	73
14,3	-3,8	34,0	0,0	226,6	-1,7	43,5	0,4	3,03	0,19	1,28	6,7	15,8	74
31,0	-0,1	90,1	2,5	477,9	2,5	64,6	-38,9	2,08	0,14	0,72	5,3	15,4	75
57,1	-1,0	119,5	-2,4	879,6	0,3	200,4	6,5	3,51	0,23	1,68	7,4	15,4	76
17,8	-1,2	34,4	-4,7	257,1	-4,9	41,6	2,1	2,33	0,16	1,21	7,5	14,4	77
62,3	-1,0	134,0	2,4	980,4	-3,2	163,7	4,3	2,63	0,17	1,22	7,3	15,7	78
169,4	1,3	480,3	1,3	3 012,1	1,1	577,5	2,5	3,41	0,19	1,20	6,3	17,8	79
34,1	-2,1	72,6	0,4	676,4	0,6	96,7	2,9	2,83	0,14	1,33	9,3	19,8	80
14,0	-4,8	26,2	2,8	221,7	-2,6	37,2	4,5	2,67	0,17	1,42	8,5	15,9	81
47,2	-2,0	113,2	-1,7	745,1	-0,5	106,8	0,3	2,26	0,14	0,94	6,6	15,8	82
27,6	-2,8	55,2	-3,3	423,5	-3,9	51,9	0,6	1,88	0,12	0,94	7,7	15,3	83
26,3	-1,2	54,9	1,8	405,1	8,7	74,1	3,6	2,82	0,18	1,35	7,4	15,4	84
25,7	-3,9	54,1	-3,5	353,5	-4,4	52,7	1,7	2,05	0,15	0,97	6,5	13,8	85
Gesellschaften													
122,8	2,7	149,5	2,4	1 864,9	3,2	301,6	5,3	2,46	0,16	2,02	12,5	15,2	86
29,0	-0,6	34,5	-0,7	381,5	-4,6	66,3	5,0	2,29	0,17	1,92	11,0	13,2	87
23,3	-0,1	25,8	-3,7	338,3	-1,6	56,2	0,1	2,41	0,17	2,18	13,1	14,5	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	95
24,0	17,9	31,6	10,0	404,4	20,2	56,8	7,6	2,37	0,14	1,80	12,8	16,9	96
18,3	-1,3	29,3	0,8	387,4	1,1	49,0	0,6	2,68	0,13	1,68	13,2	21,2	97
8,1	-3,1	9,6	12,2	103,1	-0,2	19,9	8,4	2,47	0,19	2,07	10,7	12,8	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		insgesamt 1)	dar. im Gelegenheitsverkehr				insgesamt	je		beförderte Person
				Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer					
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				
Kommunale und gemischt										
1	Deutschland	289	215	3,8	1,9	139,6	14,3	3,82	0,10	7,55
2	Baden-Württemberg	22	13	0,2	0,1	5,7	0,5	3,19	0,09	7,39
3	Bayern	32	12	0,3	0,1	10,9	1,3	4,67	0,12	12,98
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	21	0,3	0,2	13,1	1,1	3,59	0,08	4,75
6	Bremen	2	2	0,0	0,0	0,5	0,1	3,60	0,12	6,11
7	Hamburg	2	2	0,0	0,0	0,3	0,0	4,93	0,16	2,93
8	Hessen	22	11	0,1	0,0	2,6	0,4	5,58	0,14	14,35
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	21	0,4	0,1	16,9	0,9	2,21	0,06	8,80
10	Niedersachsen	24	16	0,2	0,1	6,6	0,6	3,41	0,10	10,72
11	Nordrhein-Westfalen	34	28	0,3	0,4	10,3	2,4	8,49	0,23	6,37
12	Rheinland-Pfalz	15	12	0,1	0,2	1,6	0,4	6,82	0,23	2,01
13	Saarland	5	4	0,0	0,0	1,4	0,1	2,94	0,08	5,32
14	Sachsen	27	24	0,8	0,3	32,6	2,5	2,95	0,08	7,81
15	Sachsen-Anhalt	25	21	0,6	0,2	20,4	1,8	2,85	0,09	11,10
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	21	0,3	0,1	10,5	0,9	3,17	0,08	7,00
Eisenbahn										
18	Deutschland	34	30	0,5	0,2	18,7	1,8	3,51	0,10	8,28
19	Baden-Württemberg	5	5	0,1	0,0	3,3	0,3	3,53	0,09	12,99
20	Bayern	1	1	0,0	0,0	0,7	0,0	2,05	0,05	9,37
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	3	0,0	0,0	1,3	0,1	5,03	0,07	1,78
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	7	0,2	0,1	6,8	0,6	3,01	0,09	10,25
28	Nordrhein-Westfalen	10	8	0,1	0,1	3,6	0,5	3,94	0,13	6,57
29	Rheinland-Pfalz	3	2	0,0	0,0	0,4	0,0	4,45	0,11	10,96
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	4	0,1	0,0	2,6	0,3	4,12	0,12	25,58
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 1.Vj/2001

1. bis 1. Vierteljahr 2001

Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								je					
								Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
wirtschaftliche Unternehmen													
3,8	-0,5	1,9	-1,5	139,6	4,0	14,3	3,6	3,82	0,10	7,55	73,6	37,2	1
0,2	18,6	0,1	2,4	5,7	11,4	0,5	-5,7	3,19	0,09	7,39	83,1	35,9	2
0,3	-26,2	0,1	58,8	10,9	-0,5	1,3	9,1	4,67	0,12	12,98	107,0	38,5	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
0,3	-36,0	0,2	-45,3	13,1	-21,8	1,1	-30,3	3,59	0,08	4,75	57,2	43,2	5
0,0	-22,9	0,0	-22,7	0,5	-65,6	0,1	-40,3	3,60	0,12	6,11	51,8	30,5	6
0,0	-48,2	0,0	80,9	0,3	-49,5	0,0	-30,3	4,93	0,16	2,93	18,7	31,5	7
0,1	1,0	0,0	-38,7	2,6	-0,9	0,4	-3,8	5,58	0,14	14,35	103,2	40,2	8
0,4	17,3	0,1	28,3	16,9	12,6	0,9	11,2	2,21	0,06	8,80	157,1	39,5	9
0,2	-21,3	0,1	-59,3	6,6	-22,2	0,6	-11,7	3,41	0,10	10,72	112,6	35,8	10
0,3	31,1	0,4	0,8	10,3	22,6	2,4	15,9	8,49	0,23	6,37	27,4	36,5	11
0,1	102,5	0,2	225,8	1,6	60,0	0,4	117,5	6,82	0,23	2,01	8,9	30,3	12
0,0	9,4	0,0	1,5	1,4	20,1	0,1	3,5	2,94	0,08	5,32	66,8	37,0	13
0,8	15,9	0,3	14,6	32,6	21,7	2,5	5,5	2,95	0,08	7,81	102,3	38,6	14
0,6	-8,8	0,2	-1,9	20,4	-10,0	1,8	4,2	2,85	0,09	11,10	124,2	31,9	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
0,3	21,5	0,1	-4,6	10,5	25,9	0,9	-27,9	3,17	0,08	7,00	84,5	38,2	17
unternehmen (ohne DB AG)													
0,5	-10,3	0,2	-0,7	18,7	-20,1	1,8	-11,7	3,51	0,10	8,28	84,6	35,9	18
0,1	-26,9	0,0	-41,5	3,3	-36,7	0,3	-28,8	3,53	0,09	12,99	150,4	40,9	19
0,0	-26,0	0,0	-17,7	0,7	-19,3	0,0	-35,1	2,05	0,05	9,37	177,5	38,8	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
0,0	29,4	0,0	51,4	1,3	-24,9	0,1	83,4	5,03	0,07	1,78	26,8	75,9	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
0,2	-0,6	0,1	-0,4	6,8	-6,4	0,6	-3,2	3,01	0,09	10,25	113,3	33,3	27
0,1	-0,7	0,1	2,2	3,6	-15,1	0,5	-9,5	3,94	0,13	6,57	51,3	30,8	28
0,0	10,8	0,0	10,5	0,4	7,5	0,0	13,9	4,45	0,11	10,96	96,7	39,2	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
0,1	-26,4	0,0	-22,1	2,6	-29,6	0,3	-21,5	4,12	0,12	25,58	217,9	35,1	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001								Private	
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen				je beförderte Person
		insgesamt 1)	dar. im Gelegenheitsverkehr				insgesamt	Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer		
				Anzahl	Mill.	Mill. DM					DM
35	Deutschland	2 080	1 939	118,0	11,7	3 634,0	311,7	2,64	0,09	26,58	
36	Baden-Württemberg	288	275	15,6	1,8	507,0	43,1	2,76	0,08	23,83	
37	Bayern	563	533	31,3	3,0	1 088,3	76,9	2,46	0,07	25,94	
38	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brandenburg	33	32	4,2	0,2	225,4	12,1	2,89	0,05	72,37	
40	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	15	15	1,2	0,2	41,1	4,4	3,58	0,11	22,12	
42	Hessen	169	163	8,3	0,8	232,6	20,9	2,53	0,09	27,16	
43	Mecklenburg-Vorpommern	25	24	0,9	0,1	37,1	2,4	2,53	0,06	29,57	
44	Niedersachsen	165	153	10,3	1,0	351,1	24,3	2,36	0,07	23,20	
45	Nordrhein-Westfalen	377	353	24,8	2,6	431,3	67,0	2,70	0,16	25,53	
46	Rheinland-Pfalz	169	134	6,6	0,8	233,7	14,4	2,19	0,06	18,33	
47	Saarland	44	38	1,2	0,1	43,2	4,3	3,59	0,10	52,69	
48	Sachsen	59	56	3,2	0,2	112,9	8,7	2,72	0,08	43,98	
49	Sachsen-Anhalt	49	47	2,5	0,2	76,9	5,2	2,10	0,07	26,13	
50	Schleswig-Holstein	73	68	3,6	0,3	103,4	11,6	3,25	0,11	34,09	
51	Thüringen	24	21	1,6	0,1	46,7	6,2	3,78	0,13	59,70	
										Regionalverkehrs	
52	Deutschland	29	24	1,8	0,6	84,5	7,5	4,07	0,09	12,34	
53	Baden-Württemberg	4	4	0,2	0,1	6,8	0,7	3,92	0,10	12,25	
54	Bayern	5	4	0,3	0,1	12,2	0,9	3,27	0,08	13,71	
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
59	Hessen	6	3	0,1	0,0	8,1	0,3	3,84	0,03	7,19	
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
61	Niedersachsen	4	3	0,5	0,2	21,6	1,7	3,40	0,08	6,93	
62	Nordrhein-Westfalen	4	4	0,3	0,1	11,4	1,1	3,96	0,10	12,41	
63	Rheinland-Pfalz	3	3	0,1	0,0	4,7	0,3	4,37	0,07	17,39	
64	Saarland	1	1	0,0	0,0	2,7	0,1	3,30	0,05	11,28	
65	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
66	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
67	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 1.Vj/2001

1. bis 1. Vierteljahr 2001

Wagen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
Unternehmen													
118,0	0,1	11,7	1,4	3 634,0	4,1	311,7	6,9	2,64	0,09	26,58	309,8	30,8	35
15,6	-1,2	1,8	1,1	507,0	-0,1	43,1	1,3	2,76	0,08	23,83	280,3	32,5	36
31,3	0,0	3,0	2,3	1 088,3	-0,8	76,9	6,3	2,46	0,07	25,94	367,2	34,8	37
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
4,2	102,3	0,2	44,6	225,4	255,8	12,1	125,4	2,89	0,05	72,37	1 344,8	53,6	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
1,2	-26,7	0,2	-28,7	41,1	-65,6	4,4	-13,5	3,58	0,11	22,12	204,5	33,1	41
8,3	8,6	0,8	-3,8	232,6	-0,4	20,9	-5,9	2,53	0,09	27,16	302,4	28,1	42
0,9	20,5	0,1	5,3	37,1	27,9	2,4	13,7	2,53	0,06	29,57	465,5	39,8	43
10,3	0,8	1,0	-9,0	351,1	-2,6	24,3	3,8	2,36	0,07	23,20	335,3	34,1	44
24,8	-10,3	2,6	8,0	431,3	13,5	67,0	12,5	2,70	0,16	25,53	164,4	17,4	45
6,6	3,5	0,8	11,1	233,7	9,1	14,4	10,4	2,19	0,06	18,33	297,7	35,6	46
1,2	6,7	0,1	9,0	43,2	14,1	4,3	21,7	3,59	0,10	52,69	533,1	36,3	47
3,2	2,1	0,2	6,7	112,9	1,0	8,7	3,8	2,72	0,08	43,98	573,4	35,5	48
2,5	6,7	0,2	-4,4	76,9	-1,2	5,2	4,4	2,10	0,07	26,13	385,5	31,0	49
3,6	-9,4	0,3	-25,4	103,4	-23,1	11,6	-18,3	3,25	0,11	34,09	303,9	29,0	50
1,6	-7,1	0,1	-16,8	46,7	-5,7	6,2	10,7	3,78	0,13	59,70	449,1	28,4	51
gesellschaften													
1,8	-3,2	0,6	12,1	84,5	-8,2	7,5	7,3	4,07	0,09	12,34	138,7	45,7	52
0,2	-14,4	0,1	4,7	6,8	-16,1	0,7	-22,6	3,92	0,10	12,25	117,9	37,7	53
0,3	-16,4	0,1	-27,4	12,2	-32,2	0,9	-8,7	3,27	0,08	13,71	177,5	42,3	54
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	55
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58
0,1	-2,0	0,0	-41,8	8,1	-28,5	0,3	-30,3	3,84	0,03	7,19	224,2	119,8	59
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60
0,5	14,5	0,2	105,8	21,6	9,6	1,7	-4,0	3,40	0,08	6,93	86,8	42,6	61
0,3	22,5	0,1	-3,3	11,4	7,8	1,1	19,9	3,96	0,10	12,41	126,3	40,3	62
0,1	-31,7	0,0	-34,7	4,7	-4,0	0,3	-8,7	4,37	0,07	17,39	245,7	61,8	63
0,0	-5,4	0,0	-3,8	2,7	-3,8	0,1	-3,8	3,30	0,05	11,28	209,9	61,4	64
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonenverkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen			
		insgesamt 1)	dar. im Gelegenheitsverkehr				insgesamt	je		beförderte Person
				Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Mill. DM		DM		
Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM				
										Unternehmens
69	Deutschland	2 432	2 208	124,1	14,5	3 876,7	335,4	2,70	0,09	23,20
70	Baden-Württemberg	319	297	16,0	2,0	522,8	44,6	2,78	0,09	22,79
71	Bayern	601	550	31,9	3,1	1 112,1	79,2	2,48	0,07	25,23
72	Berlin	25	25	2,8	0,4	94,0	10,7	3,88	0,11	25,73
73	Brandenburg	59	53	4,5	0,4	238,5	13,2	2,93	0,06	33,30
74	Bremen	6	6	0,3	0,0	15,8	1,1	4,04	0,07	27,64
75	Hamburg	17	17	1,2	0,2	41,3	4,5	3,59	0,11	20,92
76	Hessen	200	180	8,4	0,9	244,7	21,6	2,57	0,09	24,54
77	Mecklenburg-Vorpommern	47	45	1,4	0,2	54,0	3,3	2,43	0,06	17,64
78	Niedersachsen	201	179	11,2	1,4	386,1	27,3	2,43	0,07	19,27
79	Nordrhein-Westfalen	425	393	25,5	3,2	456,5	70,9	2,79	0,16	22,46
80	Rheinland-Pfalz	190	151	6,7	1,0	240,3	15,1	2,26	0,06	15,29
81	Saarland	50	43	1,3	0,1	47,3	4,5	3,56	0,10	39,21
82	Sachsen	86	80	4,0	0,5	145,5	11,2	2,77	0,08	21,62
83	Sachsen-Anhalt	74	68	3,1	0,4	97,2	7,0	2,26	0,07	19,35
84	Schleswig-Holstein	84	79	4,0	0,4	123,5	14,2	3,57	0,11	31,99
85	Thüringen	48	42	1,9	0,2	57,2	7,1	3,69	0,12	31,08
										Darunter: GBB-
86	Deutschland	17	16	0,8	0,3	43,2	3,2	3,97	0,07	10,26
87	Baden-Württemberg	4	4	0,2	0,1	6,8	0,7	3,92	0,10	12,25
88	Bayern	3	2	0,1	0,0	5,8	0,4	3,46	0,07	9,10
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	3	3	0,2	0,1	7,9	0,9	5,18	0,11	11,50
97	Rheinland-Pfalz	3	3	0,1	0,0	4,7	0,3	4,37	0,07	17,39
98	Saarland	1	1	0,0	0,0	2,7	0,1	3,30	0,05	11,28
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

1. bis 1. Vierteljahr 2001

Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reiseweite	mittlere Fahrzeugbesetzung	Lfd. Nr.
								je					
								Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	beförderte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

formen insgesamt

124,1	0,0	14,5	1,4	3 876,7	3,6	335,4	6,7	2,70	0,09	23,20	268,2	31,2	69
16,0	-1,4	2,0	0,4	522,8	-0,6	44,6	0,4	2,78	0,09	22,79	267,2	32,6	70
31,9	-0,5	3,1	2,5	1 112,1	-1,3	79,2	6,1	2,48	0,07	25,23	354,4	34,9	71
2,8	31,2	0,4	48,3	94,0	28,8	10,7	17,2	3,88	0,11	25,73	226,3	34,1	72
4,5	76,6	0,4	-25,9	238,5	197,7	13,2	90,4	2,93	0,06	33,30	600,8	52,9	73
0,3	-26,4	0,0	-32,8	15,8	87,0	1,1	1,0	4,04	0,07	27,64	410,4	60,0	74
1,2	-26,8	0,2	-25,9	41,3	-65,5	4,5	-13,7	3,59	0,11	20,92	192,9	33,1	75
8,4	8,5	0,9	-5,9	244,7	-1,9	21,6	-6,1	2,57	0,09	24,54	277,9	29,1	76
1,4	19,4	0,2	17,4	54,0	22,7	3,3	13,0	2,43	0,06	17,64	288,4	39,7	77
11,2	0,9	1,4	-4,1	386,1	-2,5	27,3	2,7	2,43	0,07	19,27	272,9	34,5	78
25,5	-9,7	3,2	6,6	456,5	13,2	70,9	12,5	2,79	0,16	22,46	144,5	17,9	79
6,7	3,3	1,0	24,5	240,3	9,0	15,1	11,2	2,26	0,06	15,29	243,0	35,9	80
1,3	6,3	0,1	6,0	47,3	13,1	4,5	20,1	3,56	0,10	39,21	409,8	37,2	81
4,0	4,7	0,5	11,5	145,5	5,0	11,2	4,2	2,77	0,08	21,62	282,1	36,2	82
3,1	3,1	0,4	-3,3	97,2	-3,2	7,0	4,3	2,26	0,07	19,35	267,6	31,2	83
4,0	-9,9	0,4	-20,8	123,5	-20,4	14,2	-11,4	3,57	0,11	31,99	278,9	31,1	84
1,9	-3,9	0,2	-10,6	57,2	-1,1	7,1	3,9	3,69	0,12	31,08	251,1	29,8	85

Gesellschaften

0,8	-12,2	0,3	-16,2	43,2	-13,5	3,2	-9,8	3,97	0,07	10,26	137,0	53,0	86
0,2	-14,4	0,1	4,7	6,8	-16,1	0,7	-22,6	3,92	0,10	12,25	117,9	37,7	87
0,1	-23,0	0,0	-28,8	5,8	-21,5	0,4	-26,3	3,46	0,07	9,10	138,2	52,5	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
0,2	-1,3	0,1	-7,0	7,9	2,0	0,9	29,6	5,18	0,11	11,50	103,9	46,8	96
0,1	-31,7	0,0	-34,7	4,7	-4,0	0,3	-8,7	4,37	0,07	17,39	245,7	61,8	97
0,0	-5,4	0,0	-3,8	2,7	-3,8	0,1	-3,8	3,30	0,05	11,28	209,9	61,4	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102

3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten

Fahrausweisart	1. Vierteljahr 2001				1. bis 1. Vierteljahr 2001			
	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill. DM	%	Mill.	%	Mill. DM	%
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen								
Allgemeiner Linienverkehr								
Insgesamt	1 603,6	0,3	1 715,0	0,4	1 603,6	0,3	1 715,0	0,4
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrtenausweisen	268,6	-1,6	577,3	-0,9	268,6	-1,6	577,3	-0,9
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	485,7	0,0	401,1	1,2	485,7	0,0	401,1	1,2
Anderen Zeitfahrausweisen	706,9	1,6	736,7	1,0	706,9	1,6	736,7	1,0
Schwerbehindertenausweisen ...	117,7	-1,0	X	X	117,7	-1,0	X	X
Freifahrausweisen	24,6	-5,1	X	X	24,6	-5,1	X	X
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)								
Allgemeiner Linienverkehr								
Insgesamt	50,9	-2,6	61,8	-2,5	50,9	-2,6	61,8	-2,5
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrtenausweisen	6,7	-5,1	19,6	-4,3	6,7	-5,1	19,6	-4,3
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	32,8	-0,6	34,5	-2,5	32,8	-0,6	34,5	-2,5
Anderen Zeitfahrausweisen	7,2	-7,5	7,7	2,4	7,2	-7,5	7,7	2,4
Schwerbehindertenausweisen ...	3,9	-4,6	X	X	3,9	-4,6	X	X
Freifahrausweisen	0,2	-12,9	X	X	0,2	-12,9	X	X
Private Unternehmen								
Allgemeiner Linienverkehr								
Insgesamt	114,5	2,9	176,7	5,1	114,5	2,9	176,7	5,1
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrtenausweisen	23,1	3,0	71,2	5,3	23,1	3,0	71,2	5,3
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	70,6	2,7	85,7	5,7	70,6	2,7	85,7	5,7
Anderen Zeitfahrausweisen	15,7	3,0	19,9	1,8	15,7	3,0	19,9	1,8
Schwerbehindertenausweisen ...	4,7	4,6	X	X	4,7	4,6	X	X
Freifahrausweisen	0,3	3,7	X	X	0,3	3,7	X	X

3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten

Fahrausweisart	1. Vierteljahr 2001				1. bis 1. Vierteljahr 2001			
	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill. DM	%	Mill.	%	Mill. DM	%
Regionalverkehrsgesellschaften								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	197,9	1,5	396,2	4,2	197,9	1,5	396,2	4,2
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	38,4	2,6	129,6	4,7	38,4	2,6	129,6	4,7
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	125,7	1,3	203,8	4,0	125,7	1,3	203,8	4,0
Anderen Zeitfahrausweisen	21,6	2,7	62,8	3,7	21,6	2,7	62,8	3,7
Schwerbehindertenausweisen ...	12,0	-1,9	X	X	12,0	-1,9	X	X
Freifahrausweisen	0,2	-13,0	X	X	0,2	-13,0	X	X
Unternehmensformen insgesamt								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	1 966,9	0,4	2 349,7	1,3	1 966,9	0,4	2 349,7	1,3
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	336,9	-0,9	797,6	0,4	336,9	-0,9	797,6	0,4
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	714,8	0,4	725,0	2,3	714,8	0,4	725,0	2,3
Anderen Zeitfahrausweisen	751,5	1,6	827,1	1,3	751,5	1,6	827,1	1,3
Schwerbehindertenausweisen ...	138,4	-1,0	X	X	138,4	-1,0	X	X
Freifahrausweisen	25,3	-5,2	X	X	25,3	-5,2	X	X
Darunter: GBB-Gesellschaften								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	144,5	3,0	299,5	5,4	144,5	3,0	299,5	5,4
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	23,7	2,6	92,8	8,3	23,7	2,6	92,8	8,3
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	94,8	2,9	153,3	4,4	94,8	2,9	153,3	4,4
Anderen Zeitfahrausweisen	17,2	1,5	53,4	3,3	17,2	1,5	53,4	3,3
Schwerbehindertenausweisen ...	8,8	8,1	X	X	8,8	8,1	X	X
Freifahrausweisen	-	-	X	X	-	-	X	X

4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	1. Vierteljahr 2001		1. bis 1. Vierteljahr 2001	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill.	%
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	482,6	-1,2	482,6	-1,2
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	66,2	-3,3	66,2	-3,3
Stadtbahnen 1)	89,7	0,9	89,7	0,9
Obussen	1,1	-3,8	1,1	-3,8
Kraftomnibussen	325,6	-1,3	325,6	-1,3
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	236,8	-3,4	236,8	-3,4
angemieteten Fahrzeugen	88,7	4,8	88,7	4,8
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	26,7	-3,3	26,7	-3,3
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	0,0	-	0,0	-
Kraftomnibussen	26,7	-3,4	26,7	-3,4
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	16,8	-3,5	16,8	-3,5
angemieteten Fahrzeugen	9,9	-3,3	9,9	-3,3
Private Unternehmen				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	76,9	1,0	76,9	1,0
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	76,9	1,0	76,9	1,0
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	67,5	0,5	67,5	0,5
angemieteten Fahrzeugen	9,4	5,2	9,4	5,2

1) Einschl. Hoch-, U-, und Schwebbahnen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 1.Vj/2001

4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	1. Vierteljahr 2001		1. bis 1. Vierteljahr 2001	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill.	%
Regionalverkehrsgesellschaften				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	161,8	2,0	161,8	2,0
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	161,8	2,0	161,8	2,0
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	75,5	1,3	75,5	1,3
angemieteten Fahrzeugen	86,3	2,6	86,3	2,6
Unternehmensformen insgesamt				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	748,0	-0,4	748,0	-0,4
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	66,2	-3,3	66,2	-3,3
Stadtbahnen 1)	89,7	0,9	89,7	0,9
Obussen	1,1	-2,3	1,1	-2,3
Kraftomnibussen	590,9	-0,2	590,9	-0,2
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	396,7	-1,9	396,7	-1,9
angemieteten Fahrzeugen	194,3	3,4	194,3	3,4
Darunter: GBB-Gesellschaften				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	120,3	3,2	120,3	3,2
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	120,3	3,2	120,3	3,2
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	51,9	3,4	51,9	3,4
angemieteten Fahrzeugen	68,4	2,9	68,4	2,9

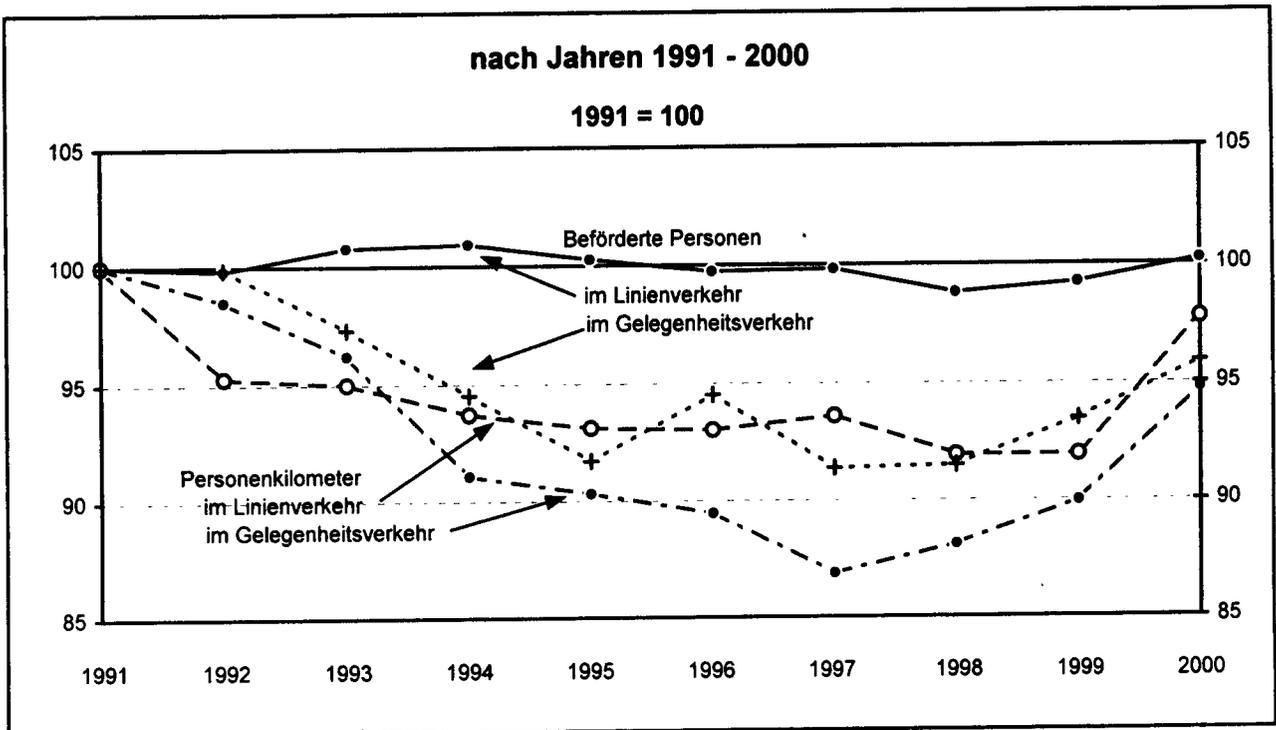
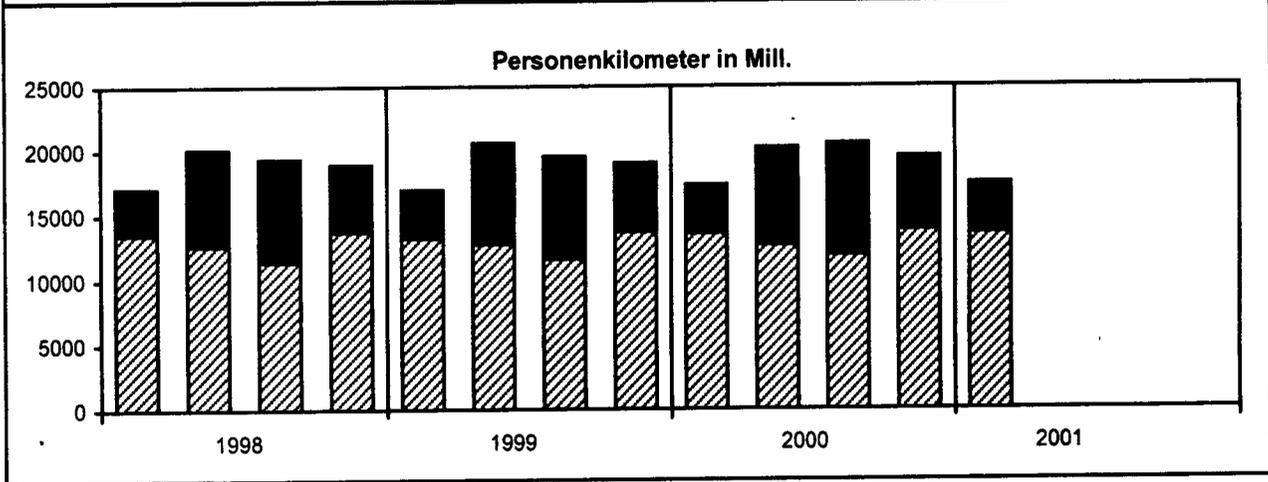
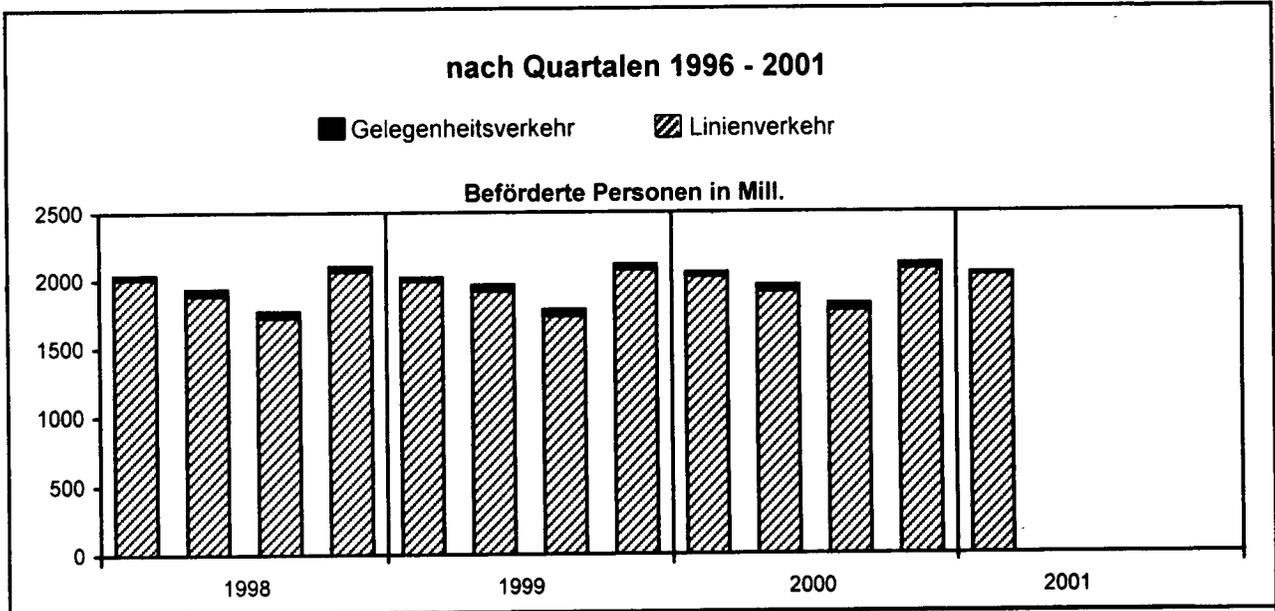
1) Einschl. Hoch-, U-, und Schwebbahnen.

5 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbänden*)

Verkehrsverbund	1. Vierteljahr 2001			1. - 1. Vierteljahr 2001		
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Einnahmen
	Mill.		Mill. DM	Mill.		Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV).....	127,3	973,3	179,0	127,3	973,3	179,0
Großraum Verkehr Hannover (GVH).....	48,8	400,4	65,6	48,8	400,4	65,6
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) Gelsenkirchen.....	275,3	1 789,5	330,3	275,3	1 789,5	330,3
Verkehrsverbund Rhein- Neckar GmbH (VRN) Mannheim	59,4		64,1	59,4		64,1
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	75,2	774,6	128,6	75,2	774,6	128,6
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	52,4	403,3	80,1	52,4	403,3	80,1

*) Straßenpersonenverkehr und in die Verbände einbezogener Eisenbahnverkehr. Ohne Abgeltungszahlungen für Schwerbehinderte.
- z.T. vorläufige Ergebnisse.

Beförderte Personen und Personenkilometer im Straßenpersonenverkehr



Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Die Reihe 1 wurde mit Berichtsjahr 1993 eingestellt.

Für das Berichtsjahr 1993 sind wegen Revidierung der Daten, die Ergebnisse nur über das Statistische Bundesamt zu beziehen.

CD-ROM „Güterverkehr“

Für die Verkehrsträger Eisenbahn, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt und Straße liegt die Verflechtung im Güterverkehr inländischer Verkehrsbezirke mit in- und ausländischen Verkehrsbezirken nach Güterhauptgruppen für die Beförderungsmenge sowie für die Verkehrsträger Eisenbahn und Binnenschifffahrt für die Beförderungsleistung in Datensatzform *jährlich* auf CD-ROM vor.

Die CD-ROM enthalten folgende Angaben:

Verkehrsträger, Versandmenge und Empfangsmenge bzw. Beförderungsleistung; Berichtsverkehrsbezirk; Korrespondierender Verkehrsbezirk; Güterhauptgruppe; Hauptverkehrsrelation (innerdeutscher Verkehr, grenzüberschreitender Versand, grenzüberschreitender Empfang, Durchgangsverkehr).

Die Daten liegen auf den CD-ROM im CSV-Format vor und können damit auch in handelsüblichen Tabellenkalkulationsprogrammen und Datenbankprogrammen eingelesen werden. Auf den Datenträgern selbst sind keine Programme enthalten. Zusätzlich enthält jede CD eine Kurzfassung des "Systematischen Güterverzeichnis" für die Verkehrsstatistik sowie das "Verzeichnis der Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke" im TXT-Format.

Verkehr aktuell

In dieser *monatlich* erscheinenden Publikation sind wichtige aktuelle Monats- und Jahresergebnisse der amtlichen Statistik aus vielen Bereichen des Verkehrs in Zeitreihenform und einheitlicher Gliederung zusammengefaßt.

Güter- und Personenbeförderung auf der Straße, im Schienenverkehr, in der Schifffahrt und im Luftverkehr sowie Bestand und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen bilden die Schwerpunkte.

Außerdem enthalten sind Eckdaten über Straßenverkehrsunfälle, verkehrsbezogene Indizes zu Verbraucherpreisen und Seefrachtraten sowie Angaben zu Gewerbean- und abmeldungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verkehr.

Verkehr im Überblick

Diese *jährlich* erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält die wichtigsten Ergebnisse der amtlichen Verkehrsstatistik in der Regel in Zeitreihenform (Monats- bzw. Quartalsergebnisse für das aktuelle Jahr, Jahresergebnisse für die Vorjahre). Tabellen und Schaubilder werden dabei durch eine kurze, die wesentlichen Entwicklungen aufzeigende Kommentierung ergänzt. Darüber hinaus sind Erläuterungen zur Methodik der einzelnen Statistiken sowie zu ihren Rechtsgrundlagen am Ende des Heftes beigefügt.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In *monatlicher* Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der deutschen Eisenbahnunternehmen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und -einnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Die Daten des Güterverkehrs sind regional bis auf die Ebene von Verkehrsbezirken sowie nach Güterkategorien darstellbar.

Ergänzend werden im *Jahresbericht* Strukturangaben der Unternehmen zum Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen, zum Personal und zu Unfällen publiziert.

Reihe 3: Straßenpersonenverkehr

Der *Vierteljahresbericht* enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagenkilometer, beförderte Personen, Personenkilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtsvierteljahr.

Im *Jahresbericht* sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten; zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die *monatlichen* Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Durchgangsverkehr sowie den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbindungen.

Der *Jahresbericht* enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im *Monatsbericht* werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der *Jahresbericht* enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der *Monatsbericht* umfasst den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen.

Der *Jahresbericht* enthält differenzierte aufgegliederte Ergebnisse, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) sowie über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

CD-ROM „Luftverkehr“

Die CD-ROM (im CSV-Format) beinhaltet Daten über von und zu deutschen Flughäfen beförderte Passagiere sowie über die Tonnage von Fracht und Post. Gegenüber der Print-Fassung ist der Flughafen-Katalog dieser CD sehr viel detaillierter. Der Datenträger beinhaltet die Ergebnisse eines Kalenderjahres.

Reihe 7: Verkehrsunfälle

Der *Monatsbericht* enthält Angaben über Unfälle nach Straßenarten, Unfallarten und -typen, Kalendertagen, Ländern, Großstädten sowie über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Verkehrsteilnahme. Ferner sind Unfallursachen und Unfälle des Auslandes dargestellt. Dabei werden die aktuellsten Monatsergebnisse mit dem kumulierten Jahresteil und die vergleichbaren Zeitschnitte des Vorjahres nachgewiesen.

Der *Jahresbericht* ist wesentlich tiefer gegliedert und bringt Angaben über Unfälle und Verunglückte nach Unfallart und -typ, nach Straßenart und Ortslage, nach Monat, nach Unfallverursachung unterschieden nach dem Geschlecht und den Unfallursachen. Darin sind u.a. auch Auswertungen über Alkoholfälle und deren Folgen, Autobahnunfälle, Lichtverhältnisse und Straßenzustand zum Unfallzeitpunkt sowie über das Fehlverhalten der Fahrzeugführer und ihrem Alter enthalten.

Die Entwicklung des Unfallgeschehens wird anhand von Zeitreihen für die wichtigsten Unfallmerkmale verdeutlicht. Angaben für über 100 Länder sind im internationalen Teil zusammengestellt. Methodische Erläuterungen und Bezugswerte zum Unfallgeschehen sind zusätzlich aufgeführt.

Die CD-ROM „Verkehrsunfälle – Zeitreihen“ erscheint *jährlich* und enthält eine Vielzahl von Zeitreihen zur Verkehrsunfallentwicklung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71/93 53 50 erhältlich.



Neue Ausgabe!

STATIS

Statistische Zeitreihen auf einer CD-ROM

**Gesamtpaket auf einer
einzigem CD-ROM**

**Daten über
Bevölkerung und Soziales,
Wirtschaft und Finanzen,
Handel und Gewerbe,
Konjunktur und Produ-
zierendes Gewerbe**

**Netzwerkfähig ohne
Aufpreis**

Rabattregelungen

Weitere Informationen

Deutschland in Zahlen Die Datenbank aus 1. Hand

Alle aktuellen Zeitreihen über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Deutschland bieten wir als Gesamtpaket auf einer einzigen CD-ROM an. Diese umfassende statistische Datenbank liefert die Grundlage für alle makroökonomischen Analysen und Auswertungen - **von Profis für Profis.**

Auch Sie können über diesen sehr breit gefächerten, tief gegliederten und vollständig dokumentierten Datenpool verfügen.

Die neue STATIS-CD-ROM enthält rund 450 000 statistische Zeitreihen und wird halbjährlich aktualisiert. Alle Informationen werden mit einer komfortablen Recherchesoftware erschlossen.

Preise im Abonnement:

3.600 DM (1.840,65 EUR) für die erste Lieferung,
800 DM (409,03 EUR) für jedes Update.

Die CD-ROM kann ohne Aufpreis auch in internen Netzwerken betrieben werden.

Weitere Informationen zu den Inhalten von STATIS sowie zu den Möglichkeiten der Rabattierung für besondere Nutzergruppen (z.B. Bibliotheken, Universitäten) erhalten Sie beim

Statistischen Bundesamt
Gruppe IC
65180 Wiesbaden
oder unter
Telefon 0611 / 75 2404 oder 2716,
Telefax 0611 / 72 4000 oder
E-Mail statis@statistik-bund.de

... Neue Ausgabe ... Frühjahr 2001 ... Neue Ausgabe ... Frühjahr 2001 ... Neue Ausgabe ...